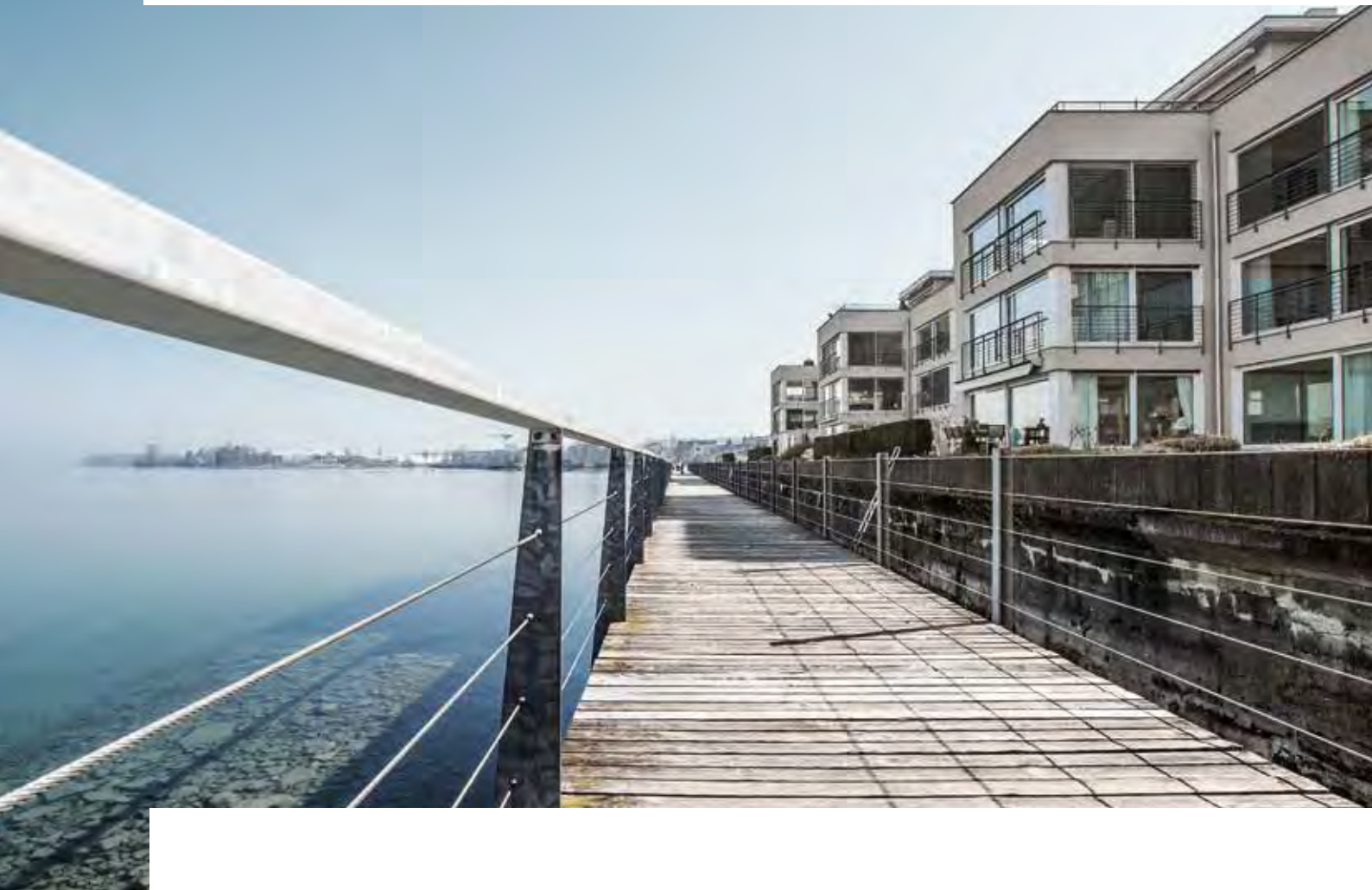




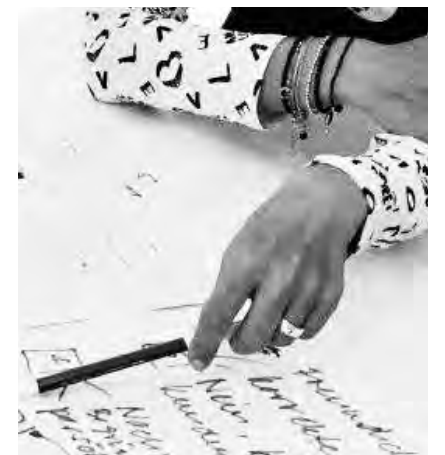
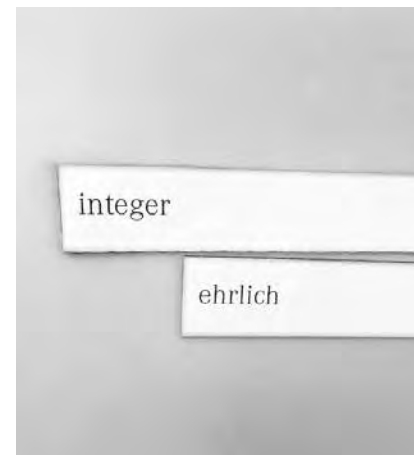
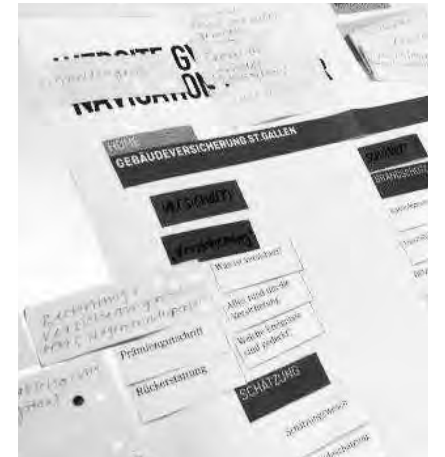
Geschäftsbericht 2019

Unterwegs Richtung Zukunft

Täglich sind wir alle unterwegs. Oft sind wir in Eile und der schnellste Weg führt uns zum Ziel. Manchmal gilt es, Hindernisse zu überwinden.

Auch die GVA ist unterwegs: Als bewährte Partnerin im Gebäudeschutz begleitet sie ihre Versicherten in stürmischen, regen- und schneereichen Zeiten. Egal wie und wann sich das Klima verändert.

Gemeinsam mit Ihnen sind wir unterwegs Richtung Zukunft.



In Workshops definierten die Mitarbeitenden der GVA erste Meilensteine zur Umsetzung der strategischen Ziele. Bereits im Berichtsjahr, vor allem aber auch in Zukunft beschäftigen Themen wie Digitalisierung, kundenorientierte Kommunikation oder Weiterentwicklungen im Feuerschutz.



INHALT

Vorwort	7
Allgemein	9 – 19
Segmentberichte	21 – 37
Jahresrechnung	39 – 61
Statistiken	63 – 68

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie ist die kantonale Gebäudeversicherung in Zeiten von Klimawandel, Digitalisierung und Nachhaltigkeitsdiskussionen unterwegs? – Klima- und Wettereinflüsse sowie die damit verbundenen Schadenereignisse sind nach wie vor Hauptthemen bei der GVA. Aber nicht nur den Weg des Klimawandels gehen wir kontinuierlich mit, sondern auch die Welle der Digitalisierung begleitet uns stetig und immer stärker. Die GVA achtet beim Anlegen ihres Vermögens auf Nachhaltigkeit und zeigt sich damit weiterhin als bewährte und langfristig denkende Partnerin.

In finanzieller Hinsicht war die GVA im Berichtsjahr auch zahlenmässig erfolgreich unterwegs: Boomende Kapitalmärkte sowie eine unterdurchschnittliche Schadenbelastung trugen zu einem hohen Gewinn bei.

Die GVA sorgt mit dem Zusammenspiel der drei Pfeiler Schadenverhütung, Schadenbekämpfung und Versicherung für einen umfassenden Gebäudeschutz. Damit trägt sie zu einem wirksamen Schutzsystem für Gebäude und deren Eigentümerinnen und Eigentümer bei. Damit ist sie – gerade in Zeiten von sich verändernden Naturgefahren – eine wichtige Stütze im Bereich Sicherheit in unserem Kanton.

Zusammen mit ihren Mitarbeitenden, die nebst dem Tagesgeschäft mit grossem Engagement an der Strategieumsetzung arbeiten, bietet die GVA ihren Prämienzahlenden ein umfassendes Leistungsportfolio. – Aber lesen Sie doch gerne selbst.

Gemeinsam mit der Gebäudeversicherung für Sie unterwegs.

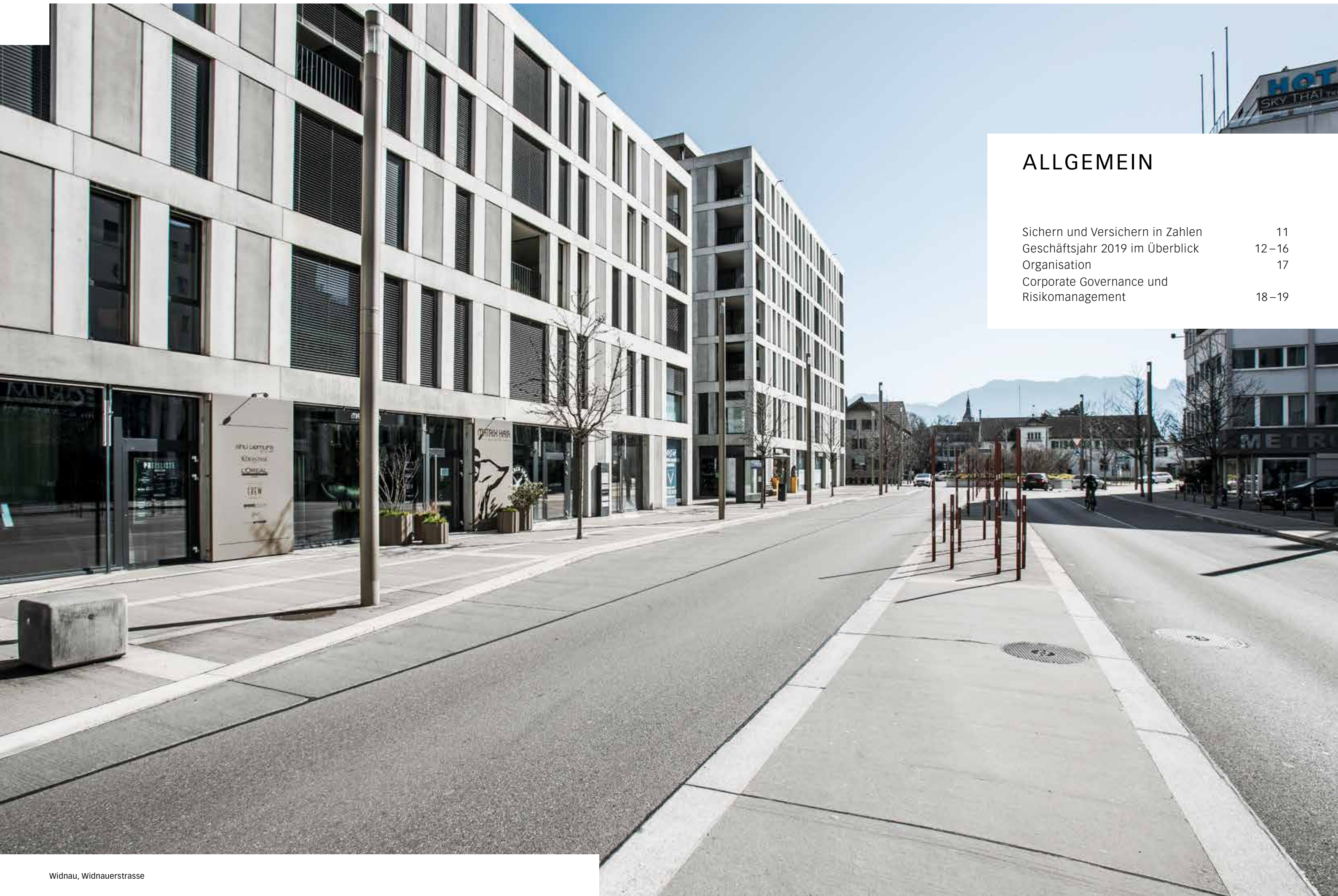
Freundliche Grüsse



Fredy Fässler
Präsident des Verwaltungsrates



Lukas Summermatter
Direktor



ALLGEMEIN

Sichern und Versichern in Zahlen	11
Geschäftsjahr 2019 im Überblick	12–16
Organisation	17
Corporate Governance und Risikomanagement	18–19

SICHERN UND VERSICHERN IN ZAHLEN

	2019 in Mio. CHF wo nichts anderes angemerkt	2018 in Mio. CHF wo nichts anderes angemerkt	Veränderung in %
Versicherung			
Ertrag Versicherungsprämien	42,5	41,2	3%
Erlösminderungen (v.a. Prämienrabatt)	– 17,7	– 12,7	39%
Aufwand Brandschäden	– 10,0	– 16,3	– 39%
Anzahl anerkannte Brandschäden	550	629	– 13%
Aufwand Elementarschäden	– 11,5	– 19,6	– 41%
Anzahl anerkannte Elementarschäden	3 167	6 318	– 50%
Personal- und Verwaltungsaufwand	– 6,0	– 6,3	– 5%
Entschädigung Gemeinden für die Mitwirkung am Versicherungsgeschäft	– 1,1	– 1,1	0%
Betriebliches Ergebnis vor Kapitalanlagen und Beteiligungen	– 13,4	– 21,2	– 37%
Finanzergebnis	43,6	25,1	74%
Geschäftsergebnis	30,6	4,4	595%
Versicherungskapital	157 410,4	152 384,9	3%
Anzahl versicherte Gebäude	188 059	187 534	0%
davon Bauzeitversicherungskapital	6 581,9	5 650,7	16%
Baupreisindex <i>(Bundesindex für Hochbauten in der Ostschweiz, Basis 1998, Stand April des VJ)</i>	121,7	120,2	1%
Elementarschadenprävention			
Beiträge für Präventionsmassnahmen	– 0,6	– 0,3	100%
Personal- und Verwaltungsaufwand	– 1,1	– 1,1	0%
Anzahl Beitragszusicherungen	64	50	28%
Anzahl Beratungen Elementarschadenprävention*	152	350	– 57%
*ab 2019 neues Auswertungsverfahren; mit Vorjahr nicht vergleichbar			
Grundstückschätzung			
Beitrag Kanton	2,5	2,5	0%
Personal- und Verwaltungsaufwand	– 3,4	– 3,3	3%
Entschädigung Gemeinden für die Mitwirkung am Schätzungswesen	– 1,9	– 1,9	0%
Anzahl geschätzte Grundstücke	34 157	32 824	4%
Anzahl geschätzte Gebäude	23 878	22 136	8%
Feuerschutz			
Einnahme Feuerschutzabgabe	15,3	14,9	3%
Beiträge/Entschädigungen/Kurswesen Feuerwehren	– 8,4	– 6,9	22%
Beiträge für die Löschwasserversorgung	– 8,3	– 8,3	0%
Beiträge für den technischen Brandschutz	– 3,2	– 1,9	68%
Personal- und Verwaltungsaufwand	– 4,5	– 4,9	– 8%
Feuerschutzfonds (Stand per 31.12.)	15,7	20,5	– 23%
Anzahl Feuerwehren im Kanton	56	56	0%
Anzahl Angehörige der Feuerwehr	4 314	4 205	3%
Anzahl erteilte brandschutztechnische Bewilligungen	959	866	11%

DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 IM ÜBERBLICK

Die GVA war im Geschäftsjahr 2019 finanziell sehr erfolgreich unterwegs. Der Ertragsüberschuss von über 25 Mio. Franken ist erfreulich. Gleichzeitig konnten die Leistungen für Kundinnen und Kunden sowie Partner auf anhaltend hohem Niveau erbracht werden. Nebst dem Tagesgeschäft befassten sich die Mitarbeitenden mit der Umsetzung der strategischen Ziele des Verwaltungsrats. In diversen Projekten zur Weiterentwicklung der GVA konnten Stolpersteine überwunden und entscheidende Schritte nach vorne gemacht werden.

ERFOLGSRECHNUNG GVA

Die Erfolgsrechnung der GVA besteht aus den Segmenten Versicherung, Elementarschadenprävention, Grundstücksschätzung und Feuerschutz. Sie weist ein Jahresergebnis von 25,7 Mio. Franken aus.

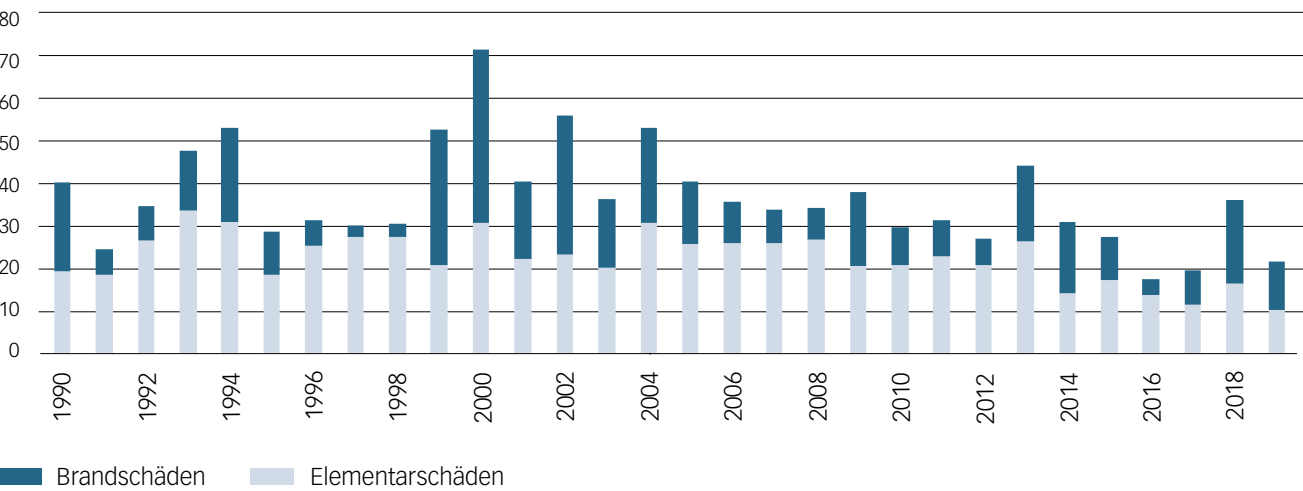
Erfolgsrechnung GVA	in Mio. CHF
Segmentrechnung Versicherung	+ 30,6
Segmentrechnung Elementarschadenprävention	– 1,7
Segmentrechnung Grundstücksschätzung	– 3,2
Segmentrechnung Feuerschutz	0
Jahresergebnis	+ 25,7

Segmentrechnung Versicherung

Das glänzende Gesamtergebnis resultiert dank der Segmentrechnung Versicherung: Sie verzeichnet einen Ertragsüberschuss von 30,6 Mio. Franken. Gründe hierfür sind zwei entscheidende Faktoren: die vergleichsweise geringere Schadenbelastung (Faktor 1) sowie die ausserordentlich hohen Kapitalerträge (Faktor 2).

Versicherung	in Mio. CHF
Nettoprämien (nach Abzug Rückversicherung)	+ 36,3
Rückstellung für Prämienrabatt 2021 und Erlösminderungen	– 17,7
Schaden- und Leistungsaufwand	– 21,1
Technisches Ergebnis	– 2,5
Veränderung versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	– 3,2
Betriebsertrag	+ 0,1
Betriebsaufwand	– 7,8
Betriebliches Ergebnis vor Kapitalanlagen und Beteiligungen	– 13,4
Erfolg aus Kapitalanlagen	+ 101,2
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	– 57,7
Erfolg aus Beteiligungen	– 0,1
Betriebliches Ergebnis	+ 30,0
Betriebsfremdes Ergebnis	+ 0,6
Ertragsüberschuss	+ 30,6

Brand- und Elementarschadenbelastung im Zeitverlauf



Faktor 1: Tieferer Schadenbelastung

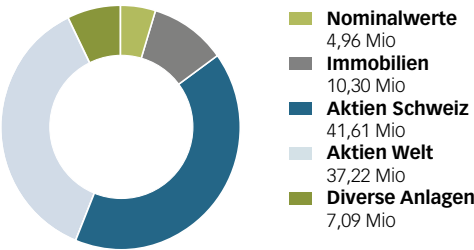
Die Schadenbelastung weicht rund 18 Prozent bzw. CHF 5,3 Mio. vom langjährigen Mittelwert ab. Dies ist auf die unterdurchschnittliche Belastung durch Brandschäden zurückzuführen.

Faktor 2: Herausragende Kapitalerträge

Die Segmentrechnung Versicherung wird sodann entscheidend von den Kapitalerträgen beeinflusst. Diese Erträge sind notwendig, weil die Prämienhöhe bewusst so niedrig kalkuliert ist, dass ein Verlust im betrieblichen Ergebnis vor Kapitalanlagen in Kauf genommen wird. Die langfristigen Erfahrungswerte belegen, dass der Anlageerfolg in der Regel dieses negative Ergebnis kompensiert.

Die Kapitalanlagen erzielten im Berichtsjahr einen Rekordgewinn von 101,2 Mio. Franken.

Erträge der Anlagekategorien in CHF



DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 IM ÜBERBLICK

Auswirkungen des finanziellen Erfolgs

Die erwirtschafteten Mittel fliessen nicht wie bei privatrechtlichen Unternehmen in Form von Dividenden an Aktionäre oder als Boni an Leitungsmitglieder ab. Vielmehr werden diese gestützt auf die Risikopolitik der GVA genutzt, um das risikotragende Kapital nach dem letztjährigen Verlust wieder aufzustocken. Damit können kurzfristige Schwankungen ausgeglichen und das finanzielle Gleichgewicht langfristig gesichert werden. Zudem besteht gestützt auf das Gebäudeversicherungsgesetz die Möglichkeit, den Versicherten einen Prämienrabatt zu gewähren.

Rückstellungen für: • Ausgleich von Schwankungen bei Schadenbelastung und Kapitalerträgen • Sicherstellung dauerhaft tiefer Prämien	Rabatt für: Kundinnen und Kunden
Dank der hohen Kapitalerträge werden die erforderlichen versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen (CHF 3,2 Mio.) sowie Rückstellungen für die Risiken in den Kapitalanlagen (CHF 57,7 Mio.) geöffnet. Solche Rückstellungen sind nötig für «schlechtere Jahre», da sowohl die Schadenfrequenzen als auch die Kapitalerträge sehr volatil sind. Zur Veranschaulichung: Im Vorjahr 2018 mussten rund 53 Mio. Franken an Rückstellungen aufgelöst werden, weil die Kapitalmärkte schwächelten und gleichzeitig die Schäden überdurchschnittlich ausfielen (z.B. wegen Sturm Burglind).	Der Verwaltungsrat plante beim Jahresabschluss 2019, aufgrund des ausserordentlich guten Jahresergebnisses den Versicherten einen Prämienrabatt von rund 17,6 Mio. Franken bzw. 40 Prozent auf der Prämienrechnung 2021 zu gewähren. Die entsprechenden Mittel wurden zurückgestellt. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Börsen wird der Verwaltungsrat diesen Entscheid gegen Jahresende überprüfen müssen.
Die Rückstellungen sorgen sodann dafür, dass auch nach schadenträchtigen Jahren oder solchen mit geringen Kapitalerträgen die Prämien für Versicherte tief bleiben können.	

Segmentrechnung Elementarschadenprävention

Aufgrund der anhaltend hohen Belastung durch Elementarschadenfälle kommt dem Präventionsauftrag der GVA in diesem Bereich grosse Bedeutung zu (vgl. Seiten 25–27). Im Berichtsjahr investierte die GVA für Beratungstätigkeit und finanzielle Beiträge an Schutzmassnahmen 1,7 Mio. Franken.

Elementarschadenprävention	in Mio. CHF
Beiträge	– 0,6
Betriebsaufwand	– 1,1
Nettoaufwand	– 1,7

Segmentrechnung Grundstückschätzung

Die Grundstückschätzung im Kanton St.Gallen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Grundbuchämtern durch Fachschätzerinnen und Fachschätzer der GVA. Geschätzt werden nicht nur die Versicherungswerte der Gebäude, sondern auch auf die Steuerwerte der Grundstücke zur Berechnung der Einkommens- und Vermögenssteuern (vgl. Seiten 28–29). Der Kanton beteiligt sich deshalb mit 2,5 Mio. Franken an den Kosten der Grundstückschätzung. Unter Berücksichtigung dieses Beitrags resultiert ein Nettoaufwand von 3,2 Mio. Franken.

Grundstückschätzung	in Mio. CHF
Entschädigung vom Kanton	+ 2,5
Entschädigungen an die Gemeinden	– 1,9
Betriebsaufwand	– 3,7
Nettoaufwand	– 3,2

Segmentrechnung Feuerschutz

Die Beiträge an die Feuerwehren, Löschwasserversorgungen und Massnahmen des technischen Brandschutzes fielen mit 16,8 Mio. Franken rund 2,5 Mio. höher aus als im Vorjahr. Damit weist die Feuerschutzrechnung erneut ein grosses Defizit aus, das über den Feuerschutzfonds ausgeglichen wird.

Feuerschutz	in Mio. CHF
Feuerschutzabgabe	+ 18,2
Übrige Erträge	+ 2,1
Beiträge	– 16,8
Betriebsaufwand	– 8,3
Aufwandüberschuss	– 4,8
Ausgleich der Feuerschutzrechnung über den Feuerschutzfonds	+ 4,8

DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 IM ÜBERBLICK

STRATEGIE- UND WEITERENTWICKLUNGSPROJEKTE

Der Verwaltungsrat der GVA befasste sich im Jahr 2018 mit der strategischen Ausrichtung der GVA und definierte verschiedene Handlungsfelder (vgl. Geschäftsbericht 2018, S. 15). Daraus leiteten Kader und Mitarbeitende im Jahr 2019 diverse konkrete Projekte ab. Nachfolgend ein kurzer Auszug aus im Berichtsjahr initialisierten oder abgeschlossenen Projekten:

Neue Grundlagen im Feuerschutz	Basis für die Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens sowie für einen liberalen Brandschutz sind zeitgemässe rechtliche Grundlagen. Im Berichtsjahr arbeitete die GVA intensiv am neuen Feuerschutzgesetz. Dieses wurde vom Kantonsrat im November 2019 verabschiedet und tritt am 1. Januar 2021 in Kraft (vgl. auch Seite 30).
Weiterentwicklung der Organisation der Vermögensanlagen	Seit dem Jahr 2015 bewirtschaftet die GVA die Kapitalanlagen selber. Zuvor nahm das Amt für Vermögensverwaltung (Finanzdepartement) diese Aufgabe wahr. Nach rund fünf Jahren Praxiserfahrung wurde nun die Organisation der Vermögensverwaltung durch externe Berater überprüft. Gestützt darauf wurden im Berichtsjahr die Reglemente so überarbeitet, dass nun die Strukturen die «Best Practice» sicherstellen.
Kommunikationskonzept	Die Marke GVA soll in der Öffentlichkeit als Partner im Bereich Sicherheit positiv verankert sein. Zugleich soll der dreifache Schutz, den die GVA den Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümern bietet, als strategische Erfolgsposition der GVA unterstrichen werden. Als Grundlage für die Umsetzung dieser Ziele wurde ein Konzept zur Unternehmenskommunikation erarbeitet. Das Konzept bezieht sich im Sinne eines integralen Kommunikationskonzepts sowohl auf die externe wie auch die interne Kommunikation.
Corporate Design und Identity	Im Berichtsjahr befasste sich die GVA stark mit ihrer Unternehmensidentität, ihren Kernwerten sowie den zentralen Leistungsversprechen. Gestützt darauf wurde ein passendes neues Corporate Design entwickelt. Dieses wird per 1.1.2021 umgesetzt.
Kundenorientierte Sprache	Der schriftliche Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden sowie mit weiteren Anspruchsgruppen soll verständlich sowie situations- und empfängergerecht sein. Dafür sind mit einer Kommunikationsexpertin Sprachleitlinien entwickelt worden, gestützt auf welche sämtliche Standardtexte überprüft werden.
Soft Skills	Die GVA setzt bei den Mitarbeitenden nicht nur auf hohe fachliche Kompetenz, sondern sorgt auch für kontinuierliches Training der ebenso wichtigen Soft Skills. Im Berichtsjahr haben Referate zu ausgewählten Themen wie Umgang mit Andersartigkeit, Bedeutung von Achtsamkeit etc. Mitarbeitende für diese Themen sensibilisiert sowie Selbstreflektion ermöglicht.
Digitalisierung	Die GVA erbringt ihre Kernleistungen auf einem zeitgemässen technologischen Niveau. Durch die gezielte Nutzung neuer Technologien wird die eigene Effizienz und/oder der Nutzen für die Kundinnen und Kunden gesteigert. Dazu wurden im Berichtsjahr in verschiedenen Projekten Grundlagen geschaffen (u.a. Daten-Strategie) und die Digitalisierung vorangetrieben (u.a. Blitzschutzkontrolle per Handy, digitale Gesuchbearbeitung beim Löschwasser).

ORGANISATION

Verwaltungsrat

Präsident

Regierungsrat Fredy Fässler, lic.iur.
Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartementes

Präsident-Stv.

Markus Häne, dipl. Architekt HTL,
Schwarzenbach

Mitglieder

Dr. Hans Altherr, Rechtsanwalt, Sax
Erich Baumann, Bankfachmann, Flawil
Rolf Cristuzzi, dipl. Architekt ETH/SIA/OTIA,
Widnau
Barbara Dürr-Bruhin, dipl. Bäuerin, Gams
Christa Janjic-Marti, Ökonomin und Unternehmensberaterin, Jona (ab 30.04.2019)

Direktion

Lukas Summermatter (Direktor)
Christian Grünenfelder (Stv.)
Beatrice Clavien
Helena Nef

Zentrale Dienste

Christian Grünenfelder (Leitung)

Vermögensanlagen

Antonio Zinnà (Leitung)
Yanick Hauser (ab 01.12.2019)
Gerardo Longo
Joel Sidler

Rechnungswesen

Stefano Valentini (Leitung)
Patrick Stüdl (Stv.)
Corinne Locher
Urban Räss

Informatik

Silvan Schmid

Sekretariatspool

Helena Nef (Leitung)
Hansueli Giezendanner (bis 30.06.2019)
Ruth Mathis

Lernende

Nadja Truniger (1. Lehrjahr)
Pascal Schütz (2. Lehrjahr)
Sanja Zrnic (3. Lehrjahr)

Kundendienst

Petra Schlegel (Leitung, bis 30.07.2019)
Mario Steger (Leitung, ab 01.08.2019)
Esther Haeggberg (Stv.)
Seraina Enz (ab 01.08.2019)
Michèle Meier (bis 30.04.2019)
Michelle Rath
Regina Solenthaler
Jasmin Sonderegger (ab 25.02.2019)

Schadendienst

Tommy Winiger (Leitung)
Cornelius Stillhard (Stv.)
Sandra Burkhalter
Nicole Meyer (ab 01.11.2019)
Beat Räber
Tamara Stecher (ab 01.06.2019)

Elementarschadenprävention

Cornelius Stillhard
Hans Etter
Patrick Schwizer

Recht & Kommunikation

Natalie Koller (Leitung)
Samuel Wyrsh (Stv.)
Beatrice Clavien
Patrick Scholl

Fachdienst für Grundstückschätzung

Jürg Schneider (Leitung)
Werner Schwarz (Stv.)
Patric Fischer

Löschwasserversorgung

Alan Germann (Leitung)
Marcel Gähwiler (Stv.)
Hansueli Giezendanner (bis 30.06.2019)
Silvia Meierhofer (ab 05.08.2019)

Amt für Feuerschutz

Lukas Summermatter (Leitung)

Prävention (Brandschutz)

Dieter Ebnetter (Leitung)
Christian Widmer (Stv., Leiter technischer Brandschutz)
Daniel Angehrn
Max Blöchlinger
Beatrice Judas
Marcel Knill
Regula Koller
Richard Koller
Robin Nater
Martina Röthlisberger
Roland Scherrer

Intervention (Feuerwehrinspektorat)

Daniel Bischof (Leitung)
Titus Mesmer (Stv.)
Michael Keultjes
Tamara Stecher

Risk Management Kanton St.Gallen

Christian Grünenfelder (Leitung)
Helena Nef (Stv.)
Patrick Scholl
Lorena Steiger (bis 06.02.2019)

Medizinalhaftpflichtfälle

Natalie Koller (Leitung)
Samuel Wyrsh (Stv.)
Dominique Schmid (ab 01.10.2019)
Simone Schmucki (ab 01.10.2019)
Cyrill Schneider (bis 31.07.2019)

Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA)

Christian Lenski (Leitung)
Jsabella Feldmann
Beat Kobler
Werner Ziegler

CORPORATE GOVERNANCE

UNTERWEGS MIT EINER ZEITGEMÄSSEN CORPORATE GOVERNANCE

Als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit privatwirtschaftlichen Organisationsstrukturen orientiert sich die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen (GVA) an den kantonalen Public Corporate Governance-Grundsätzen. Ihre Tätigkeiten erfolgen gestützt auf die kantonale Gesetzgebung.

Dazu war die Gebäudeversicherung im Berichtsjahr unterwegs ...

... mit bewährten und neuen rechtlichen Grundlagen
Die Corporate Governance basiert auf dem Gesetz über die Gebäudeversicherung (SGS 873.1, GVG), das diesbezüglich auf den 1. Juni 2016 an die heutigen Gegebenheiten und Anforderungen angepasst wurde.

Der Kantonsrat verabschiedete an seiner Novembersession 2019 sodann das totalrevidierte Feuerschutzgesetz (SGS 871.1, FSG). Das bisher geltende war über 50 Jahre alt und in Bezug auf Brandschutz und Feuerwehr nicht mehr zeitgemäss. Das neue FSG sowie das dazugehörige überarbeitete Verordnungsrecht treten am 1. Januar 2021 in Kraft.

... zusammen mit Kantonsrat und Regierung

Die GVA steht unter der Oberaufsicht des Kantonsrats und unter der Aufsicht der Regierung. Die Regierung erlässt Ausführungsbestimmungen zum Gebäudeversicherungsgesetz und wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Revisionsstelle. Sie genehmigt das Geschäftsreglement, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung.

... mit einem fachkompetenten Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der GVA und die Überwachung der Geschäftsführung durch die Verwaltung. Er verabschiedet zuhanden der Regierung den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern aus verschiedenen Fachrichtungen. Präsident ist der Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartementes. Für die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagegeschäfte ist ein Anlageausschuss eingesetzt, dem zwei Mitglieder des Verwaltungsrats angehören.

... nach vorne mit einer dynamischen Geschäftsführung

Der Direktor ist zusammen mit dem Kader für die umfassende Geschäftsführung der GVA (einschliesslich dem angegliederten Amt für Feuerschutz [AFS]) verantwortlich. Die Geschäftsführung beinhaltet die Sicherstellung einer ordnungsgemässen, dienstleistungsorientierten und effizienten Erfüllung der Aufgaben, die der GVA und dem AFS übertragen sind.

... mit einer bewährten Revisionsstelle

Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und das Rechnungswesen der GVA zuhanden des Verwaltungsrates und der Regierung. Revisionsstelle ist die kantonale Finanzkontrolle.

... mit einer soliden Kapitalausstattung und langfristigen Finanzierung

Für die Verbindlichkeiten der GVA haftet ausschliesslich ihr eigenes Vermögen. Sie beansprucht kein Dotationskapital des Kantons und auch keine Staatsgarantie. Die notwendigen Mittel beschafft sie sich durch Prämien und Kapitalerträge.

Die GVA führt regelmässig Asset- und Liability-Studien durch, mit denen sie das risikotragende Kapital, die Anlage- und Reservestrategie sowie die Angemessenheit der Prämienhöhe überprüfen lässt.

... zu neuen Ufern mit der GVA-Strategie

Dem Verwaltungsrat der GVA obliegt die strategische Leitung des Unternehmens. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben übt er seine Funktionen aus und zeichnet die Leitplanken für die operativen Handlungsfelder. Der Verwaltungsrat der GVA befasste sich im Jahr 2018 mit der strategischen Ausrichtung der GVA und definierte daraus vier strategische Schwerpunkte mit zehn strategischen Handlungsfeldern (vgl. Geschäftsbericht 2018). Bis im Jahr 2022 werden die strategischen Massnahmen mit einem Umsetzungsplan sukzessive umgesetzt. Im Berichtsjahr konkretisierten sowohl Kader als auch Mitarbeitende sämtlicher Fachbereiche die strategischen Ziele, konzipierten Massnahmen und setzten diese teilweise bereits um. Hierzu wurden zu sämtlichen strategischen Handlungsfeldern Workshops in verschiedener Zusammensetzung durchgeführt.

Da das Gesetz über die Gebäudeversicherung den Zweck und die Aufgaben der GVA sehr detailliert regelt, verzichtete die Regierung auf den Erlass einer Eigentümerstrategie.

... mit einem umsichtigen Risikomanagement

Zur Natur des Geschäfts einer Versicherung gehören vielfältige Risiken, die mit wirksamen Instrumenten zu bewältigen sind. Im Geschäftsjahr befasste sich der Verwaltungsrat erneut mit einer umfassenden Risikoanalyse des Unternehmens. Die Risikoanalyse wird jährlich überprüft.

... begleitet durch ein wirksames Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Aufgabe des IKS besteht darin, das Unternehmensvermögen zu schützen, die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Buchführung und der Finanzberichterstattung zu gewährleisten sowie die Einhaltung der Geschäftspolitik und der Gesetze zu sichern. Im Berichtsjahr wurde das Projekt «PIKS» (Prozesse und Internes Kontrollsystem) abgeschlossen, mit dem die internen Kontrollen in den relevanten Prozessen des Gesamtunternehmens systematisch erhoben und dokumentiert werden.

... auf der Seite der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird meist in den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – abgekürzt ESG – angestrebt. Die Integration von ESG-Kriterien bedeutet, dass bei Anlageentscheidungen und dem Portfoliomanagement systematisch Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte beachtet werden.

Die GVA bewirtschaftet ihre Kapitalanlagen treuhänderisch und im Interesse der Versicherten. Es ist «Good Practice» in der Vermögensverwaltung, dass ESG-Kriterien und damit das Thema Nachhaltigkeit in Investitionsentscheide so weit wie möglich einfließen.

Als Aktionärin und damit Miteigentümerin kann die GVA nationale und internationale Firmen dazu bewegen, Themen der Nachhaltigkeit verstärkt zu berücksichtigen. Dies macht sie zusammen mit starken Partnern, die gleichgerichtet diesem wichtigen Aspekt gebührend Beachtung schenken.

Eine starke Interessenvertretung bietet sich der GVA als Mitglied der Ethos, *Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung* (nachfolgend: *Ethos*) an. In der Bündelung der Interessen mit anderen institutionellen Anlegern kann ein bedeutender Einfluss auf Unternehmen ausgeübt werden. Über den *Ethos Engagement Pool* sucht die GVA den aktiven Austausch mit Unternehmen in der Schweiz und im Ausland. Bei der Ausübung der Stimmrechte achtet die GVA konsequent auf die Empfehlungen der Ethos. Ethos setzt sich nämlich kritisch mit den Abstimmungsvorlagen auseinander und garantiert so eine Stimmrechtswahrnehmung im Sinne der Nachhaltigkeit.

Ein weiterer Garant für Nachhaltigkeit in den Vermögensanlagen ist der *Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen* (nachfolgend: SVVK). Der SVVK sucht den Dialog mit Unternehmen, welche gegen die Prinzipien internationaler Übereinkommen verstossen (z.B. Verbot von Streumunition). Kann mittels Dialog keine Verbesserung der Situation erzielt werden, wird das betreffende Unternehmen zum Ausschluss aus den Anlageportfolios empfohlen. Die Empfehlungen des SVVK sind für die GVA eine fundamentale Orientierungsgrösse. Die GVA investiert nicht direkt in Unternehmen, die vom SVVK ausgeschlossen sind und wählt wenn möglich und sinnvoll Kollektivanlagen, welche die Ausschlusskriterien des SVVK berücksichtigen.

Die *London Bullion Market Association* (nachfolgend: LBMA) führt für Rohstoff fördernde Unternehmen eine Good-Delivery-Zertifizierung durch, die Standards wie «keine Geldwäscherei», «keine Terrorfinanzierung», «Achtung der Menschenrechte», «keine Kinderarbeit» usw. garantiert. Die GVA achtet z.B. bei Investitionen in Gold darauf, dass dieses aus Raffinerien mit der LBMA Good-Delivery-Zertifizierung stammt.

Das Immobilienportfolio schliesslich wird gezielt klimaschonend weiterentwickelt. Neubauten erfolgen grundsätzlich in ökologisch und energetisch vertretbarer Bauweise (Minergiestandard, maximale Bodenausnutzung). Bei Umbauten und Renovationen werden wenn möglich energetische Verbesserungen (z.B. alternative Energiequellen) umgesetzt. Da die GVA über einen grösseren Bestand an mittelbar selbst verwalteten Immobilien verfügt, nimmt sie direkten Einfluss auf die Weiterentwicklung nachhaltiger Bauweise.



SEGMENTBERICHTE

Versicherung	22–24
Elementarschadenprävention	25–27
Fachdienst für Grundstückschätzung	28–29
Feuerschutz	30–36

VERSICHERUNG

UNTERWEGS IM DIENSTE DER KUNDENBEDÜRFNISSE

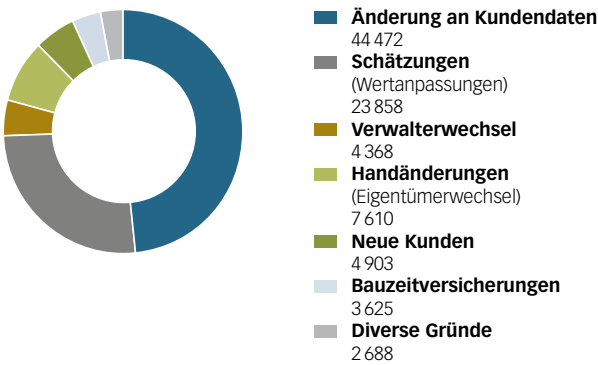
Der Kundendienst ist für die Datenbewirtschaftung im Versicherungsbestand verantwortlich. Zudem ist er Ansprechpartner für sämtliche allgemeine Anliegen von Kundinnen und Kunden. Von Fragen zur Jahresprämie bis hin zu Auskünften über Versicherungsleistungen: Der Kundendienst bearbeitet diese gerne.

Dazu war der Kundendienst im Berichtsjahr unterwegs ...

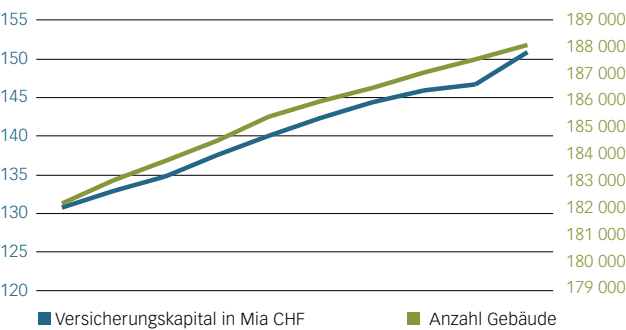
... für einen aktuellen und gesicherten Datenbestand

Der Kundendienst der GVA verarbeitet Adressänderungen, registriert Wechsel der Eigentümerschaft oder deren Verwaltung, erfasst neue Objekte sowie Bauzeitversicherungen, mutiert Schätzungsdaten an bestehenden Objekten und registriert Schadenfälle. Im Berichtsjahr waren bei der Gebäudeversicherung Versicherungswerte in der Höhe von rund 150,8 Mia. Franken versichert. Mutationen betrafen wie bereits im Vorjahr zu einem wesentlichen Teil die Kundendaten (z.B. Adress- oder Namensänderungen).

Mutationsstatistik 2019



Entwicklung des Gebäudestandes und des Versicherungskapitals 2010–2019



... zur Automatisierung

Die Mitarbeitenden des Kundendienstes erfassen viele Daten noch mittels manueller Eingaben. Dies erfordert einen hohen Bearbeitungsaufwand und birgt zudem das Risiko fehlerhafter Erfassungen. Auch der Anspruch an schnelle Verarbeitungszeiten steigt stetig. Weiter zeigt die Erfahrung, dass Kundinnen und Kunden bei Fragen rund um Schadenfälle und Versicherungsleistungen das wertvolle Know-how unserer Mitarbeitenden sehr schätzen.

Um im Bereich der Datenerfassung und -verarbeitung effizienter zu sein, aber auch um mehr Ressourcen für eine noch raschere und kompetentere Beratung zu gewährleisten, bekannte sich der Kundendienst zu einer weitgehenden Automatisierung der Prozesse.

Im Berichtsjahr konnten erste Schritte in Richtung Automation vollzogen werden. Prozesse wie Adressanpassungen, Eigentümerwechsel oder Schadenmeldungen werden in den Folgejahren dieser initialisierten Automatisierung folgen.

... in der Beratung sowie für diverse Projekte

Die Automatisierung entlastet die Mitarbeitenden des Kundendienstes bei der Datenerfassung erheblich. Die so gewonnene Zeit investiert der Kundendienst in die Kundenberatung sowie für komplexere Arbeiten des Datenbestandsmanagements, für Datenstrategieprojekte oder auch für die laufende Aus- und Weiterbildung. Dies steigert die Attraktivität des Arbeitsplatzes, was sich durch motivierte Mitarbeitende auszeichnet, die sich wiederum konzentrierter den Kundenbedürfnissen widmen.

UNTERWEGS NACH BRAND- UND ELEMENTARSCHÄDEN

Der Schadendienst kommt zum Einsatz, wenn Brand- und Elementarereignisse Gebäudeschäden angerichtet haben. Nach Eingang von Schadenmeldungen gehen die Schadenexpertinnen und -experten vor Ort und beurteilen sowohl Ereignishergang als auch Schadenausmass.

Dazu war der Schadendienst im Berichtsjahr unterwegs ...

... im schneereichen Winter

Schäden infolge von Schneedruck und Lawinen machten im Jahr 2019 den grössten Anteil der Elementarschäden aus.

Am 10. Januar 2019 beschädigten Lawinnenniedergänge sieben Gebäude auf der Alp Ahörn, Nesslau sowie vier Gebäude auf der Säntisalp, Wildhaus-Alt St.Johann. Die Gebäude wurden zum Teil vollständig zerstört. Ein weiterer Lawinnenniedergang ereignete sich am 27. Mai 2019 auf der Alp Flis-Wis, Wildhaus-Alt St.Johann. Insgesamt wurden 30 Gebäude durch Lawinen beschädigt, was mit einer Schadenssumme von rund 1,34 Mio. Franken zu Buche schlug.

Aber auch Schneedruck und Schneerutschschäden auf Dächern und Dachaufbauten hinterliessen im ganzen Kantonsgebiet rund 850 Schäden mit einer Schadenssumme von rund 3,5 Mio. Franken.

“ Mehr Schäden infolge Schnee gab es letztmals vor 20 Jahren. Im Schnee- und Lawinenwinter 1999 betrug die Schadenssumme rund 7 Mio. Franken. ”

“ 45 % der Jahresschadenssumme bei den Elementarschäden entstanden aufgrund des schneereichen Winters. Dies entspricht einem Betrag von 4,8 Mio. Franken. ”

Der grösste Anteil der Elementarschäden geht somit auf die grossen Schneefälle zurück, nämlich 45 Prozent oder rund 4,8 Mio. Franken. Eine letztmals höhere Schadenssumme war im Schnee- und Lawinenwinter 1999 zu verzeichnen (rund 7 Mio. Franken).



... wegen den beiden Stürmen Uwe und Bennet

Sturm Uwe mit 311 anerkannten Fällen und einer Schadenssumme von knapp einer Million Franken fegte am 10. Februar 2019 über das Kantonsgebiet und hinterliess insbesondere im Raum Montlingen eine Schneise der Verwüstung. Sturm Bennet vom 4. März 2019 verursachte 492 Schadenfälle mit einer Schadenssumme von etwas mehr als 900 000 Franken.

Im Mehrjahresvergleich kann das Elementarschadenjahr mit 3 167 anerkannten Fällen und 11,7 Mio. Franken Gesamtschadenssumme – bei einem langjährigen Mittel von rund 11,2 Mio. Franken – als durchschnittlich bezeichnet werden.

VERSICHERUNG

... nachdem das Feuer einige Male stark gewütet hatte

Die Brandschäden fielen im Berichtsjahr mit 550 anerkannten Brandfällen unterdurchschnittlich aus. Auch die Gesamtschadensumme von rund 16,4 Mio. Franken liegt rund 3 Mio. Franken unter dem langjährigen Mittel.

“ Insgesamt 3 819 Schadenfälle gingen beim Schadendienst im Jahr 2019 ein. ”

Die zwei grössten Brandschäden beanspruchten rund 15 Prozent der gesamten Brandschadensumme: Sowohl beim Brand eines Büro-, Lager- und Betriebsgebäudes am 26. März 2019 in Schmerikon als auch beim Brand von zwei Wohnhäusern, eines Schweinestalls sowie einer Scheune vom 2. November 2019 in Mels überschritten die Schadenssummen die Millionengrenze. Die Ursachen dieser beiden Brandfälle sind bislang unbekannt.

Grösste Brandschadenfälle 2019		
Schadensumme	Ort Datum	Ursache Objekt
1,31 Mio.	Mels 02.11.2019	unbekannt 2 Wohnhäuser, Scheune
1,15 Mio.	Schmerikon 26.03.2019	unbekannt Büro-, Lager- und Betriebsgebäude
0,75 Mio.	Degersheim 12.12.2019	unbekannt Mehrfamilienhaus
0,68 Mio.	Bütschwil- Ganterschwil 11.09.2019	Mängel an elektrischen Installationen Wohnhaus

Insgesamt bearbeitete der Schadendienst im Berichtsjahr 3 819 Brand- und Elementarschadenfälle.

ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION

UNTERWEGS FÜR DIE SCHADENVERHÜTUNG

Die Fachspezialisten des Bereichs Elementarschadenprävention (ESP) beraten und unterstützen Eigentümerinnen und Eigentümer, Baubehörden sowie Planerinnen und Planer bei der Schadenverhütung. Das Bewusstsein, dass Naturgefahren wie Regen, Hochwasser oder Sturm zunehmen, wächst an. Das zeigt sich sowohl an der stetigen Zunahme der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen als auch beim Anstieg der Gesuche für subventionierte Schutzmassnahmen.

Dazu war der Fachbereich ESP im Berichtsjahr unterwegs ...

... häufiger für die Beratung bei Bauvorhaben in Gefahrengebieten

Die anhaltend grosse Anzahl an Bauvorhaben, aber auch zahlreiche Schäden im schneereichen Winter 2019 führten zu einem intensiven Beratungsbedarf für Objektschutzmassnahmen bei Neu- sowie Wiederaufbauten in Gefahrengebieten. Der Beratungsaufwand ist tendenziell auch künftig steigend.

Die statistischen Zahlen des Berichtsjahres 2019 lassen sich mit denjenigen der Vorjahre (2012 bis 2018) aufgrund eines neuen Auswerteverfahrens nicht direkt vergleichen. Während bis und mit 2018 bei den Beratungsfällen mehrere einzelne Bearbeitungsschritte gezählt und aufgerechnet wurden, wird in der Auswertung 2019 nur noch eine einzige Gesamtberatung pro Gebäude erfasst. Klar ersichtlich ist ein deutlicher Anstieg in der Mitwirkung bei Baugesuchen im kantonal koordinierten Verfahren. Dies ist wie erwartet auf den beratenden Einbezug der GVA in diesen Prozess (INGE) zurückzuführen.

Beratungsleistungen bei Baugesuchen in Gefahrengebieten 2012–2019								
	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Beratung von Privaten (Bauherren, Planer)	205	264	189	204	150	144	83	91
Beratung von Gemeinden	28							
Mitwirkung bei Baugesuchen ausserhalb der Bauzone (Federführung AREG)	12	2	1	1	1	6	25	44
Mitwirkung bei Baugesuchen im koordinierten Verfahren (Federführung AFU KoBa)	121	71	59	54	47	24	46	87
Total Anfragen	366	337	249	259	198	174	154	222

“ Die Nachfrage am Beratungsangebot steigt stetig. Dieser Trend dürfte anhalten. ”

... für Objektschutzmassnahmen an bestehenden Gebäuden

Nicht nur in Zusammenhang mit Baugesuchen, sondern auch im Hinblick auf bestehende Gebäude blieb die Nachfrage nach dem Beratungsangebot dieses Jahr anhaltend hoch. Sie wird voraussichtlich ebenfalls weiterhin ansteigen.

Die statistischen Zahlen des Berichtsjahres 2019 lassen sich auch hier mit denjenigen der Vorjahre (2012 bis 2018) aufgrund des oben beschriebenen neuen Auswerteverfahrens nicht direkt vergleichen. Eindeutig zeigt sich jedoch eine erfreulich starke Zunahme bei den Beiträgen für Schutzmassnahmen gegen versicherte Ereignisse wie insbesondere Hochwasser und Überschwemmung.

ELEMENTARSCHADENPRÄVENTION

Beratungsleistungen und Beitragsgesuche 2012–2019								
	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Beitragszusicherungen	64	50	47	42	48	61	16	21
Beitragsgesuche in Bearbeitung	28	36	23	28	13	60	41	10
Ablehnung von Beitragsgesuchen	14	17	2	5	5	4	13	6
Beratungen Elementarschadenprävention	141	350	204	309	158	59	68	30
Beratungen übrige Themen	11							
Total Anfragen	258	453	276	384	224	184	138	67
Beitragszahlungen in TCHF	506	177	470	184	233	255	101	156
Zugesicherte, offene Beiträge in TCHF	471	227	387	379	329	231	156	148

... mit neuen digitalen Werkzeugen der Präventionsarbeit

In enger Zusammenarbeit mit der Informatik GVA sowie externen Dienstleistern führte der Fachbereich ESP im Sommer 2019 die Informatikwerkzeuge «ESP-Portal» und «GVA-GIS» ein. Als geschäftsprozessgesteuerte Informations- und Visualisierungsplattformen unterstützen diese den Präventionsbereich bei der Steuerung, Bearbeitung und Dokumentation von Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Weiter erbrachte das ESP-Team Vorleistungen für eine gezielte Weiterentwicklung dieser Instrumente. Damit wurde und wird das strategische Ziel verfolgt, grosse Risiken verstärkt proaktiv anzugehen und so reduzieren zu können.

“ Dank guter Ideen und Innovation wird der wichtige Bereich der Prävention vor Naturgefahren zukunftsgerichtet weiterentwickelt. ”

... auf dem Weg zu gemeinsamen, aktuellen Grundlagen für Baubehörden und Planende

Die kantonale Naturgefahrenkommission (NGK) aktulierte zusammen mit dem Fachbereich ESP wichtige Grundlagen für Schutz- und/oder Bauvorhaben: den Leitfaden für Vorsorge und Schutz «Gravitative Naturgefahren im Kanton St.Gallen (Version September 2019)» sowie die Checkliste «Bauen in Gebieten mit gravitativen Naturgefahren (Version 2019)». Diese Richtlinien stehen allen Projektbeteiligten wie Gemeinden, Baubehörden, Bauherrschaften, Projektierenden, Planerinnen und Planern usw. verbindlich zur Verfügung.

Weiter nahm das ESP-Team Stellung zum Thema Schutz vor Naturgefahren im Rahmen der Vernehmlassung des Schweizerischen Architekten- und Ingenieurvereins (SIA) zu Entwürfen der Baunormen (pr) SIA 261 bzw. 261/1 «Einwirkungen auf Tragwerke» bzw. «ergänzende Festlegungen» dazu. Seitens des SIA ist ein Inkrafttreten der aktualisierten Normen im Jahr 2020 geplant. Begleitet werden sie durch dazugehörige Anwendungspublikationen.

“ Mit Inkrafttreten der aktualisierten Baunormen wird das naturgefahrnsichere Bauen auch auf planerischer Ebene im Detail verbindlich werden. ”



Leitfaden für Vorsorge und Schutz im Kanton St.Gallen



Checkliste fürs Bauen in Gebieten mit Naturgefahren

... beim Erfahrungsaustausch unter Präventionsspezialisten

Am 2./3. September 2019 fand im Kanton St.Gallen unter der Federführung der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und aktiver Mitorganisation der GVA der sechste ESP-Erfahrungsaustausch statt. 67 Teilnehmende waren an insgesamt vier Exkursionen in St.Gallen und Altstätten unterwegs. Die Präventionsspezialisten der kantonalen Gebäudeversicherungen sowie externe Referenten fanden dabei Gelegenheit, sich zu vernetzen und wertvolles Wissen untereinander auszutauschen.

Nebst kantonsübergreifenden Themen diskutierten die Experten fachspezifische und praxisnahe Fragestellungen in den Bereichen Oberflächenabfluss, Hochwasser, Rutschungen und Hangmuren. Unter anderem zeigte sich, dass gewisse Problemstellungen nur mittels enger Zusammenarbeit aller Involvierten (öffentliche Hand, Versicherte, Beratende) zielführend gelöst werden können. Für einen sicheren Gebäudeschutz gegen Naturgefahren ist entscheidend, dass sich gut ausgebildete Beratende und Baubehörden zeitgerecht und wirksam gegen Schutzdefizite einbringen können.

“ Je früher an einen wirksamen Schutz der Gebäude gegen Hochwasser, Überschwemmung, Sturm, Hagel usw. gedacht wird, umso besser für alle. ”

FACHDIENST FÜR GRUNDSTÜCKSCHÄTZUNG

UNTERWEGS FÜR DAS SCHÄTZUNGSWESEN IM KANTON

Der Fachdienst für Grundstückschätzung (FGS) ist der GVA angegliedert und ist für das Schätzungswesen im Kanton St.Gallen verantwortlich. Er hat den Auftrag, sowohl die Versicherungswerte sämtlicher 190 796 Gebäude als auch die Steuerwerte aller 280 647 Grundstücke im Kanton nach einheitlichen Kriterien zu erheben.

Dazu war der FGS im Berichtsjahr unterwegs ...

... für sämtliche Gebäude und Grundstücke im Kanton

Die Neubeurteilungen erfolgen in der Regel alle zehn Jahre. Sie werden von Fachteams vorgenommen, die sich aus einer Fachschätzerin oder einem Fachschätzer sowie der Grundbuchverwalterin oder dem Grundbuchverwalter der zuständigen Gemeinde zusammensetzen. Basis für eine objektive und sachgerechte Wertermittlung ist eine Berücksichtigung eines jeden Grundstücks und eines jeden Gebäudes. Aufgrund der Erfahrung der Fachteams und ihren Baufach- sowie Marktkenntnissen reicht in der Regel ein kurzer Augenschein. Dabei werden die wertrelevanten Indikatoren wie Lage, Ausbaustandard, Zustand und Nutzungsmöglichkeiten erfasst.

Die Steuer- und Versicherungswerte werden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit zusammen in einem gemeinsamen Versand eröffnet. Steuerwert und Versicherungswert stehen jedoch in keinem direkten Zusammenhang.

... mit neuer landwirtschaftlicher Schätzungsanleitung

Die Schätzungen landwirtschaftlicher Grundstücke sind schweizweit gesetzlich geregelt. Im Anhang der Verordnung über das bürgerliche Bodenrecht (VBB) befindet sich die Anleitung zur Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes (SA 2018), welcher die Grundlage für die Besteuerung von landwirtschaftlichen Grundstücken darstellt.

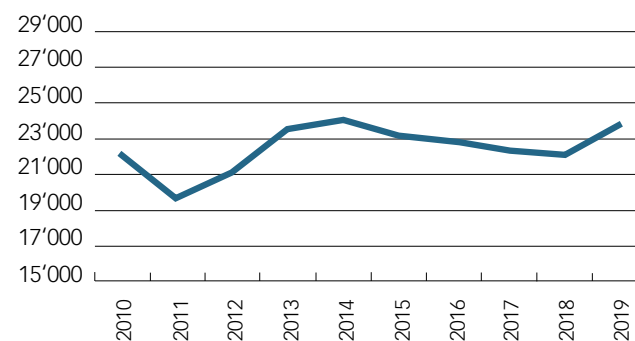
Die neue SA 2018 ist schweizweit seit 1. April 2018 in Kraft. Am 1. Januar 2019 wurde sie auch im Kanton St.Gallen eingeführt. Die Anleitung ist ausschliesslich für die Schätzungen landwirtschaftlicher Grundstücke bzw. Gewerbesteuermassgebend und hat auf die Versicherungswerte keinen Einfluss.

Die neue Anleitung konnte dank der sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten (Excel-Datei, Applikationsanpassung und adäquate Schulung der Fachteams) praktisch reibungslos eingeführt werden. Bei den landwirtschaftlichen Schätzern führte sie zu einer spürbaren Mehrbelastung. Anstatt für durchschnittlich rund 5 000 legten sie im letzten Jahr für rund 6 400 landwirtschaftliche Grundstücke die Steuerwerte neu fest. Zusätzlich mussten auch ausserordentlich viele Vorausschätzungen (vorläufige Schätzungen nach Art. 87 Abs. 1 BGG) erstellt werden. Diese Schätzungen sind insbesondere bei geplanten Bauten und Anlagen notwendig, um im weitesten Sinn die Finanzierung sicherzustellen.

... zu 23 878 Gebäudeschätzungen

Im Berichtsjahr legte der FGS für insgesamt 23 878 Gebäude (Vorjahr 22 136) die Versicherungswerte neu fest. Damit wurde das Spitzenergebnis aus dem Jahr 2014 (24 094) nur ganz knapp verfehlt.

Anzahl Gebäudeschätzungen 2010–2019



Über den gesamten Kanton betrachtet beträgt der Überhang an fälligen Gebäudeschätzungen derzeit lediglich 1,26% (Vorjahr 1,57%) oder nur 2 391 (2 974) Gebäudeschätzungen. Erfreulicherweise beträgt in keiner Gemeinde der Überhang an fälligen Gebäudeschätzungen mehr als 5%. Allerdings sind derzeit kantonsweit rund 6 000 Bauzeitversicherungen vorhanden, welche 2020 oder spätestens 2021 ablaufen dürften und somit mittels Neuschätzung abgelöst werden müssen.

Im Berichtsjahr gingen lediglich 43 Einsprachen gegen die Verfügungen der Versicherungswerte und Gebäudeklassierungen ein. Die Einsprache-Quote bei den Gebäudeschätzungen erreichte somit mit lediglich 0,18% einen historischen Tiefstand. Dies zeigt, dass die Gebäudeschätzungen auf hohe Akzeptanz stossen.

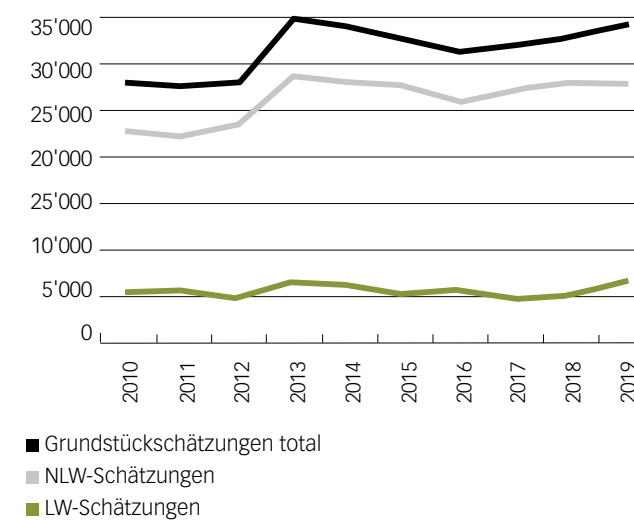
... zu 34 157 Grundstückschätzungen

Mit insgesamt 34 157 Grundstückschätzungen (Vorjahr 32 824) hatte der FGS merklich mehr Schätzungen erstellt als in den Vorjahren. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Mehraufwand bei den landwirtschaftlichen Schätzungen zurückzuführen.

In insgesamt 414 Fällen (Vorjahr 364) wurden die Eröffnungen der Steuerwerte mittels Einsprache angefochten. Die Einsprache-Quote liegt damit bei 1,21% (Vorjahr 1,11%), was dem langjährigen Mittel entspricht.

“ Gut geschätzt ist gut geschützt. ”

Anzahl Grundstückschätzungen 2010–2019



FEUERSCHUTZ

UNTERWEGS FÜR DEN PERSONEN- UND SACHWERTSCHUTZ

Die Fachspezialisten Brandschutz des der GVA angegliederten Amts für Feuerschutz (AFS) sorgen dafür, dass Mensch und Gebäude vor Brandrisiken geschützt sind. Sie bringen ihr Know-how im Baubewilligungsverfahren ein, engagieren sich für einen qualitativ hochstehenden Blitzschutz und sensibilisieren die Bevölkerung in Bezug auf mögliche Brandgefahren. Sie wirken mit bei der Erarbeitung von rechtlichen Grundlagen und sind in der Aus- und Weiterbildung von Feuerschutzbeauftragten tätig. Nicht zuletzt sind sie beratend im Einsatz und zahlen Beiträge an den baulich-technischen Brandschutz aus.

Dazu war die Abteilung Brandschutz im Berichtsjahr unterwegs ...

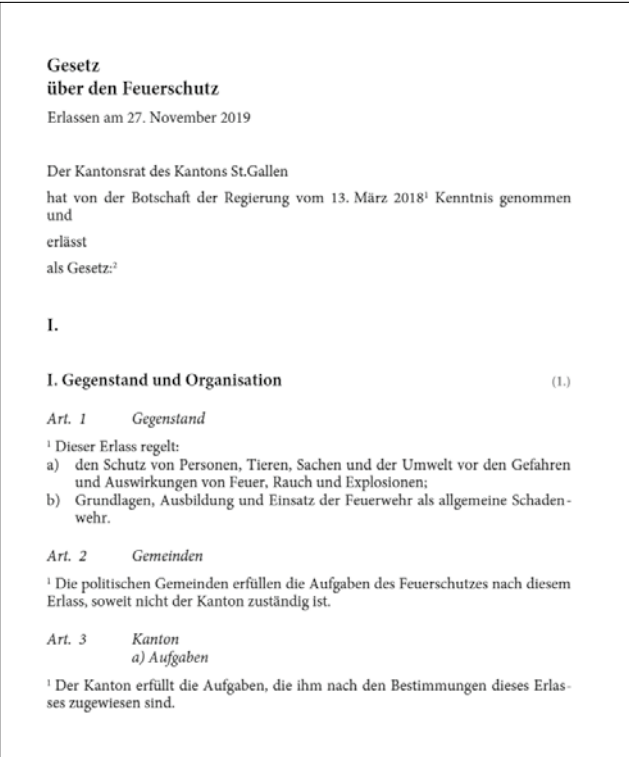
... zu einem neuen Feuerschutzgesetz (FSG)

Über 50 Jahre alt ist das geltende Feuerschutzgesetz im Kanton St.Gallen. Die Rahmenbedingungen im Brandschutz und im Feuerwehrewesen sind nicht mehr zeitgemäss. Die Regierung erarbeitete deshalb zusammen mit dem Amt für Feuerschutz ein neues Gesetz, das im März 2018 dem Kantonsrat zugestellt wurde.

Das totalrevidierte Gesetz verfolgt im Bereich des Brandschutzes insbesondere folgende Zwecke: Die Gemeinden erhalten weitgehende Organisationsautonomie. Die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wird sachgerechter. Das bewährte System des Kaminfegerteilmonopols wird beibehalten. Zudem erfolgt eine klarere Einbindung der liberalisierten, schweizerischen Brandschutzvorschriften.

Die erste Lesung im Februar 2019 ergab, dass der Grundsatz der Verhältnismässigkeit bei brandschutztechnischen Massnahmen im Gesetz zu wenig verankert war. Der Kantonsrat wies deshalb das Geschäft an die Regierung zurück. Diese ergänzte daraufhin den Gesetzesentwurf und erläuterte in der Nachtragsbotschaft die Konkretisierung der Verhältnismässigkeit in Gesetz und Verordnungsrecht. Im November 2019 verabschiedete der Rat das neue Gesetz. Es tritt am 1. Januar 2021 in Vollzug.

Im Berichtsjahr wurden nebst dem neuen Gesetz auch die Grundlagen für das neue Verordnungsrecht erarbeitet. Denn gestützt auf das neue FSG sind im Bereich Brandschutz diverse Verordnungen umfassend zu überarbeiten und neu zu systematisieren.

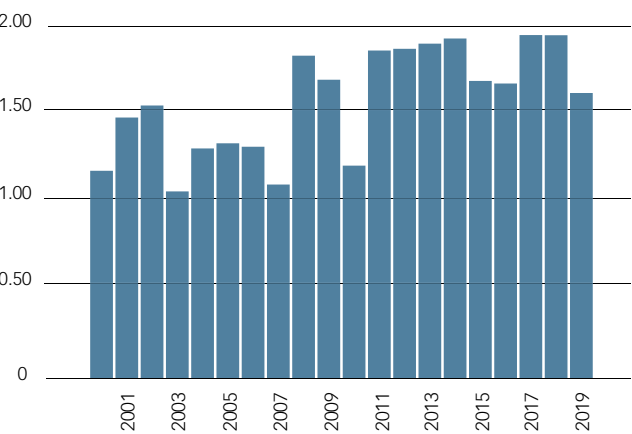


... für sichere Gebäude und sorglose Veranstaltungen

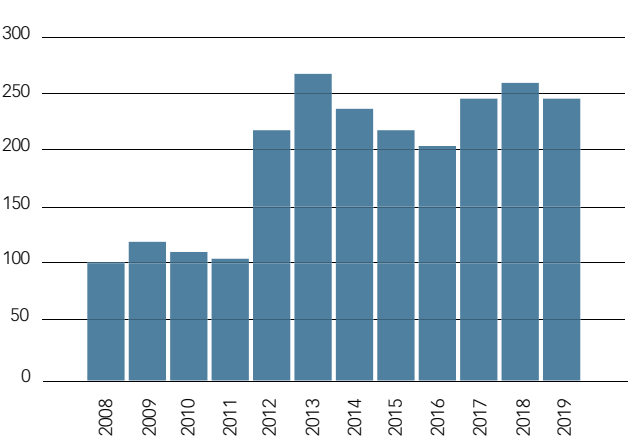
Gebäude

Wie bereits in den letzten Jahren ging auch im Berichtsjahr eine sehr hohe Anzahl an Baugesuchen ein. Die acht Brandschutzexperten stellten 591 brandschutztechnische Bewilligungen aus. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 10% gegenüber dem Vorjahr. Die ausbezahlten Subventionen im baulich-technischen Brandschutz lagen mit rund 1,7 Mio. Franken im langjährigen Durchschnitt. Die Zahl der Kontrollen von Brandmeldeanlagen bewegte sich ebenfalls im Durchschnitt.

Ausbezahlte Subventionen (in Mio. CHF) im baulich-technischen Brandschutz



Kontrollierte Brandmeldeanlagen



Veranstaltungen

Bei den Veranstaltungen bestätigt sich der Trend, dass die Bearbeitung der Anfragen aufwändiger wird. Die Konzepte der geplanten Veranstaltungen werden zunehmend komplexer, was zu einem höheren Beratungsaufwand vor Erteilung der Bewilligung führt. Zur Gewährleistung der Personensicherheit an Open Air-Konzerten oder anderen Events nehmen die Fachspezialisten den erhöhten Zeitaufwand aber sehr gerne in Kauf. Sie sorgen für genügend Notausgänge im Fall von Massenpanik oder für sicheren Umgang mit pyrotechnischem Material bei Bühnenfeuerwerk.



... zur Reduktion von Blitzschäden

Im Kanton St.Gallen sind über 26 000 Gebäude durch ein Blitzschutzsystem vor den Auswirkungen eines Blitzeinschlages geschützt. Dabei wurden weit über die Hälfte aller Blitzschutzsysteme freiwillig erstellt, da für die meisten Gebäude keine Blitzschutzpflicht besteht. Vorschriftsgemäss ausgeführte und gut gewartete Blitzschutzanlagen können Blitzeinschläge zwar nicht verhindern, sie reduzieren jedoch das Risiko von Personen- und Gebäudeschäden.

Damit Blitzschutzsysteme auch ihre Wirksamkeit über die Jahre behalten, kontrollieren die Experten des AFS diese alle 10 Jahre kostenlos. Im Berichtsjahr kontrollierten die zehn Gemeindekontrolleure 3 780 bestehende Blitzschutzsysteme. Die sechs regionalen Blitzschutzaufseher nahmen zudem 556 neu erstellte oder erweiterte Blitzschutzsysteme ab.

FEUERSCHUTZ

Nebst der Kontrolle werden freiwillig erstellte Blitzschutzsysteme auch finanziell unterstützt. Diese Präventionsmassnahme wird mit einem Beitrag von 30% der Erstellungskosten subventioniert. Im Berichtsjahr konnte das Team Brandschutz für 215 Subventionsgesuche Zusicherungen von insgesamt rund 460 000 Franken ausstellen.

... noch schneller mit neuer Blitzschutz-App

Im Berichtsjahr erstellte das Team Brandschutz für die periodischen Blitzschutzkontrollen sowie für die Abnahmen von Neuanlagen eine eigens dafür entwickelte App. Mit dieser App nehmen die teilzeitangestellten Regionalaufseher und Gemeindekontrolleure ab dem Jahr 2020 Abnahmen und Kontrollen papierlos vor. Ausgestattet mit robusten Smartphones, auf welchen die neue App installiert ist, können sie vor Ort erhobene Daten rascher und effizienter verarbeiten. Kundinnen und Kunden erhalten Abnahmeberichte und weitere Informationen noch schneller als bis anhin.

... mit digitaler Präventionskampagne an Schulen

Die seit einigen Jahren an den Primarschulen durchgeführte Brandpräventions-Kampagne «Fuego» erfuhr im Berichtsjahr nicht nur einen inhaltlichen, sondern auch einen digitalen Wandel. Die Kampagne wurde didaktisch komplett überarbeitet und auf eine rein digitale Basis gestellt. Den Lehrpersonen stehen somit auf www.braende-verhindern.ch fixfertige Online-Lektionen zur Verfügung, die sie stufengerecht und modular einsetzen können. Nutzerzahlen und persönliche Rückmeldungen von Lehrer- und Schülerschaft fielen sehr positiv aus.



... mit den kommunalen Brandschutzbeauftragten

Im Herbst fanden die jährlichen Weiterbildungsveranstaltungen für die kommunalen Brandschutzbeauftragten im Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) in Bernhardzell statt.

An drei eintägigen Veranstaltungen wurden insgesamt 95 kommunale Feuerschutzbeauftragte geschult. Um einen möglichst grossen Praxisbezug sicherzustellen, bearbeiteten die Teilnehmenden nebst dem Theorieteil vor allem praxisorientierte Fallbeispiele und Aufgabenstellungen. Mit der Bildung von Kleinstgruppen aus maximal 10 Teilnehmenden, die jeweils eng von einem Brandschutzexperten des AFS betreut wurden, konnte eine optimale Schulung sichergestellt werden.

Leistungsausweis 2019	
Periodische Kontrolle von Blitzschutzsystemen	3780
Abnahmen von neu erstellten Blitzschutzsystemen	556
Periodische Kontrolle von Sprinkleranlagen	51
Abnahmen von neu erstellten Sprinkleranlagen	49
Anzahl Subventionsgesuche	321
Höhe der ausbezahlten Subventionen	CHF 1 664 312
Anzahl Bau- und Betriebsbewilligungen inkl. Nachträge	959

UNTERWEGS FÜR HOHE QUALITÄT IM FEUERWEHRWESEN

Das Feuerwehrinspektorat des der Gebäudeversicherung angegliederten Amts für Feuerschutz (AFS) ist Ansprechpartner für Feuerwehren, Behörden und andere Partner für alle Belange des Feuerwehrwesens. Es bildet Feuerwehrkader und Spezialisten aus und sorgt für eine hohe Qualität der Feuerwehren im ganzen Kanton. Zudem zahlt es finanzielle Beiträge an Infrastruktur und Material der Feuerwehren aus.

Dazu war die Abteilung Intervention im Berichtsjahr unterwegs ...

... mit einem gesicherten Feuerwehrbestand

Die Anzahl der Feuerwehren veränderte sich im Jahr 2019 gegenüber dem Jahr 2018 nicht. Somit gab es im Kanton St.Gallen weiterhin 55 Milizorganisationen und eine Berufsfeuerwehr (Stadt St.Gallen), welche durch ihre Milizformation unterstützt wurde.

Die Anzahl Mitglieder der Miliz-Feuerwehren betrug kantonsweit 4 314, ca. 100 mehr als im Vorjahr. Der Frauenanteil konnte leicht gesteigert werden, befand sich jedoch mit 8% immer noch auf einem sehr tiefen Niveau.

... nicht nur in Brandfällen

Das Einsatzjahr 2019 war mit insgesamt 3 544 Einsätzen und 518 Dienstleistungen ein unterdurchschnittliches Jahr. Total leisteten die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) im Kanton St.Gallen 49 700 Einsatzstunden, also rund 14 500 Stunden weniger als im Vorjahr. Zum tieferen Resultat beigetragen haben insbesondere die Elementareinsätze. Der Wert 2019 ist im 10-Jahresvergleich der zweittiefste, rund 60% unter dem Höchststand von 2015.



Einsätze pro Art	Anzahl Einsätze	Stunden
Brandbekämpfung	654	17 295
Elementarereignis	423	6 126
Strassenrettung	143	4 118
Technische Hilfeleistung	1 124	7 483
Ölwehr	342	3 720
Chemiewehr	7	935
Bahnanlagen	2	33
BMA / unechte Alarme	849	10 001
Dienstleistungen	518	3 436

...zu einem neuen Feuerschutzgesetz (FSG)

Das totalrevidierte Feuerschutzgesetz (siehe dazu vorne, Seite 30) bringt auch im Feuerwehrwesen massgebliche Veränderungen mit sich:

Auch in diesem Bereich erhalten die Gemeinden weitgehende Organisationsautonomie und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wird sachgerechter. Zum Beispiel ist der Kanton neu für die Grundausbildung aller AdF zuständig. Zudem kann die Regierung Stützpunkte für besonders teure Einsatzgeräte (z.B. Rettungsgeräte) bilden. Die Details dazu werden im Verordnungsrecht festgelegt, wofür massgebliche Grundlagen bereits im Berichtsjahr ausgearbeitet wurden.

... mit dem Kader und den Spezialisten der Feuerwehren

In einer bereits mehrjährig erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Kantonen Thurgau und beiden Appenzell wurden im Jahr 2019 wiederum mehr als 40 Fach- und Beförderungskurse im Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) und über 20 Fachkurse an anderen Ausbildungsinstituten durchgeführt. Total bildeten sich von den 4 314 AdF im Kanton St.Gallen 1785, also rund 41%, im Jahr 2019 an einem kantonalen Kurs weiter.

FEUERSCHUTZ

Nicht nur die Anzahl der geschulten AdF war erfreulich, sondern auch die Zufriedenheit bei den Kursteilnehmenden war sehr gut. Sämtliche im OFA durchgeführten Kurse wurden durch die Teilnehmenden jeweils beurteilt. Der Zusammenschluss der Beurteilungen darf als Dankeschön an das Ausbildungs- und Zentrumspersonal gewertet werden. Es motiviert gleichzeitig aber auch, die Kursinhalte weiterhin zu optimieren.

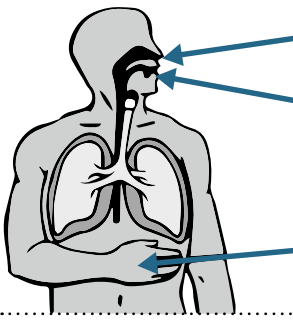
Zusammenzug Kursbeurteilung	
Thema	Zielerreichung
Kursziel erreicht	96,6%
Kurszeit ausreichend	88,8%
Kursinhalt den Teilnehmenden angepasst	96,3%
Gestaltung/Organisation des Kurses	97,8%
Ausbildner (Fachkenntnisse und methodische Vielfalt)	97,7%

Aber nicht nur die AdF bildeten sich weiter, sondern auch die Ausbilderinnen und Ausbilder (Feuerwehrinstructorinnen und -instructoren) wurden weitergebildet. Schwerpunkt ihrer Weiterbildung im Jahr 2019 war das neue Handbuch Methodik/Didaktik, das die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) herausgab. In diversen Lektionen konnten sich die 94 Feuerwehrinstructorinnen und -instructoren mit dem neuen Lehrmittel vertraut machen. Ebenfalls wurden sie für das Thema Einsatzhygiene sensibilisiert.

... mit den richtigen Hygienemassnahmen

Studien dokumentieren, dass AdF wegen der hohen Schadstoffbelastung bei Einsätzen und bei Realbrandübungen einem höheren Risiko für Krebserkrankungen ausgesetzt sind. Um Gesundheitsrisiken zu minimieren, sind während der Einsätze und Übungen entsprechende zusätzliche Schutzmassnahmen zu beachten.

Die FKS gab deshalb gesamtschweizerisch einheitliche Empfehlungen für den Hygieneschutz ab. GVA und AFS nehmen diese Erkenntnisse sehr ernst und leiteten im Bereich Ausbildung die notwendigen Massnahmen umgehend ein. Im OFA wurden die Empfehlungen bereits seit Beginn des Berichtsjahrs umgesetzt. Letztlich geht es darum, Gesundheitsrisiken zu minimieren, ohne dabei die Einsatzschlagkraft wesentlich zu schwächen.



Einatmen
Gase, Dämpfe, Aerosole, Stäube, Russ

Verschlucken
Stäube, Flüssigkeiten, Feststoffe

Hautresorption
Gase, Stäube, Flüssigkeiten



Hygienemassnahmen

UNTERWEGS FÜR GENÜGEND LÖSCHWASSER

Das Team Löschwasserversorgung setzt sich für den leistungsfähigen und funktionstüchtigen Zustand der Löschwasseranlagen ein. Es subventioniert geeignete Projekte in den Gemeinden, da Löschwasser das wichtigste Mittel zur Brandbekämpfung ist. Zudem bietet es Projektierenden fachliche Beratung und sorgt für behördenübergreifenden Austausch. Gerade in Zeiten vermehrter Trockenheit gewinnt eine ausreichende und effiziente Löschwasserversorgung zunehmend an Bedeutung.

Dazu war die Abteilung Löschwasserversorgung im Berichtsjahr unterwegs ...

... mit finanziellen Beiträgen von über 9 Mio. Franken

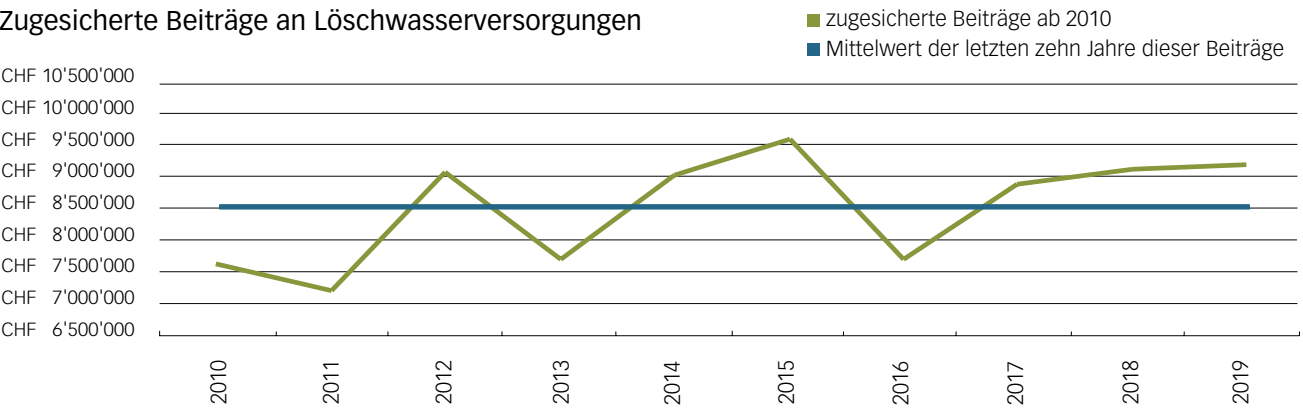
Da der Bezug von Löschwasser im Normalfall über das Verteilnetz von Trinkwasserversorgungen erfolgt, muss sichergestellt sein, dass sämtliche Teile dieser Anlagen

leistungsfähig und funktionstüchtig sind. Die Abteilung Löschwasserversorgung prüft und subventioniert deshalb sämtliche Vorhaben der Wasserversorgungen, die gleichzeitig dem Feuerschutz dienen, wie Grundwasserfassungen, Reservoirbauten, Fernsteuerungsanlagen, aber auch Leitungsnetze sowie Hydranten. Im Berichtsjahr 2019 wurden 374 Projekte beurteilt.

Die grössten Versorgungsprojekte 2019	Beitrag GVA CHF
Erneuerung RWSG Transportleitung Bruggmühle – Zil, St.Gallen	894 000
Neubau Reservoir Herrenweid, Neckertal	266 200
Ausbau der Wasserversorgung Schwand, Ebnat-Kappel	227 700
Sanierung und Erweiterung Reservoir Haselriet, Thal	218 400
Sanierung Reservoir Unterer Hofberg, Wil	194 400
Hydrantennetzerneuerung Wilerstrasse, Flawil	145 100
Ausbau der Wasserversorgung Berg, 3. Etappe, Wildhaus-Alt St.Johann	138 700
Erneuerung der Transportleitung u. Hydrantennetzerweiterung Mühlegutstrasse, Goldach	133 400

2019 wurde insgesamt eine Summe von 9,2 Mio. Franken an Beiträgen aus dem Feuerschutzfonds für die Erstellung und Erneuerung von Wasserversorgungsanlagen zugesichert. Damit wurde der Durchschnitt der letzten Jahre um 8% überschritten.

Zugesicherte Beiträge an Löschwasserversorgungen



FEUERSCHUTZ

Nach der Projektrealisierung erfolgt jeweils eine Überprüfung, ob der Feuerwehr genügend Löschwasser zur Verfügung steht. Dies bildet die Voraussetzung für die Auszahlung der zugesicherten Beiträge. Im Berichtsjahr wurden fast 70 km Hydrantenleitungen gebaut und rund 460 Hydranten platziert, die eine effiziente Brandbekämpfung ermöglichen.

... bei der «Plattform Wasserversorgung»

Seit Anfang 2018 leitet die Gebäudeversicherung die «Plattform Wasserversorgung», welche die Stärkung der Wasserversorgung im Kanton St.Gallen zum Ziel hat. Gepflegt wird der Dialog einzelner Wasserversorgungen untereinander sowie mit dem Kanton. Nebst kantonalen Fachstellen haben zwölf Betriebsleiter örtlicher Wasserversorgungen Einsitz und vertreten insgesamt neun Regionen. Im Berichtsjahr organisierten sich zudem sämtliche Wasserversorgungen in Regionalgruppen, die in direkter Verbindung zur Plattform stehen.

Der Austausch via Plattform gewährleistet eine optimale Berücksichtigung der Erfolgsfaktoren für einen leistungsfähigen und störungsfreien Betrieb von Wasserversorgungsanlagen im ganzen Kanton.

Erfolgsfaktoren für leistungsfähige und störungsfreie Wasserversorgungsanlagen:

- weitsichtige Planung
- zweckmässige Infrastrukturanlagen
- professioneller Betrieb
- wirtschaftliche Betriebsführung
- werterhaltender Unterhalt

Erkenntnisse der Abteilung Löschwasserversorgung aus der laufenden Projektbeurteilung sowie aus der Prüfung der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) werden zudem als spezifische Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Dabei endet der Fokus nicht an den Grenzen der einzelnen Versorgungsgebiete, sondern erstreckt sich über den gesamten Kanton.

... mit dem Fachstab Trockenheit

Die Trockenheit im Hitzesommer 2018 eröffnete auf kantonaler Ebene mehrere Themenfelder, die unter Mitwirkung der Abteilung Löschwasserversorgung im Fachstab Trockenheit sowie in anderen spezialisierten Arbeitsgruppen bearbeitet wurden. Insbesondere wurden im Berichtsjahr das Bewässerungskonzept in der Region Sarganserland-Werdenberg ausgearbeitet sowie ein Projekt zur Klimaanpassungsstrategie im Kanton St.Gallen lanciert.

... auch für Berggebiete

Die Gebäudeversicherung bearbeitet Beitragsgesuche für Meliorationsbeiträge des Bundes an die Erstellung, Erweiterung oder Erneuerung von schwer finanzierbaren Wasserversorgungen im Berggebiet, für welche auch die Bedürfnisse der Löschwasserversorgung berücksichtigt werden. Die Beiträge richten sich nach Massgabe der Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft. Im Berichtsjahr wurde die Gebäudeversicherung zusammen mit dem kantonalen Landwirtschaftsamt von der Oberaufsicht des Bundes geprüft. Das diesbezügliche Audit war erfolgreich und die Rückmeldungen des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) fielen durchwegs positiv aus.



JAHRESRECHNUNG

Bilanz	40
Erfolgsrechnung	41
Geldflussrechnung	42
Eigenkapitalnachweis	43
Anhang zur Jahresrechnung	44–60
Segmenterfolgsrechnungen	44–46
Rechnungslegungsgrundlagen	47
Bewertungsgrundsätze	47–49
Risikomanagement	49
Erläuterungen zur Bilanz	50–53
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	53–59
Ergänzende Angaben	59
Transaktionen mit Nahestehenden	60
Eventualverbindlichkeiten	60
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	60
Revisionsbericht	61

1 BILANZ

Aktiven	Anhang	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Anlagevermögen		1 007 121 055	916 990 031
Kapitalanlagen	5.5.1	974 569 036	883 600 978
Beteiligungen	5.5.2	20 312 358	20 389 202
Immaterielle Anlagen	5.5.3	760 000	1 030 000
Sachanlagen	5.5.3	11 479 661	11 969 851
Umlaufvermögen		4 638 019	8 486 655
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 274 585	215 958
Offene Bauzeitversicherungen		1 886 400	1 575 400
Forderungen	5.5.4	1 021 458	2 073 288
Flüssige Mittel		455 577	4 622 009
Total Aktiven		1 011 759 074	925 476 686

Passiven	Anhang	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Eigenkapital		679 605 209	653 893 561
Eigenkapital		653 893 561	653 893 363
Erfolg des Geschäftsjahres		25 711 647	198
Verbindlichkeiten		332 153 865	271 583 124
Feuerschutzfonds		15 735 995	20 504 109
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.5.5	47 631 436	45 233 044
Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	5.5.5	100 740 000	97 520 000
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	5.5.5	26 498 227	24 157 654
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.5.5	138 520 000	80 841 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		362 981	740 384
Verbindlichkeiten	5.5.6	2 665 226	2 586 933
Total Passiven		1 011 759 074	925 476 686

ERFOLGSRECHNUNG 2

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
Verdiente Prämien netto		18 579 849	22 368 511
Verdiente Prämien		42 484 435	41 215 079
Erlösminderungen	5.6.1	– 17 676 550	– 12 694 541
Rückversicherungen	5.6.2	– 6 228 036	– 6 152 027
Schaden- und Leistungsaufwand		– 21 073 812	– 34 789 524
Schäden und Leistungen	5.6.3	– 20 944 543	– 34 786 824
Anteile der Rückversicherer an Schäden	5.6.4	– 129 269	– 2 700
Technisches Ergebnis		– 2 493 963	– 12 421 013
Veränderung versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen		– 3 220 000	– 620 000
Veränderung versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	5.6.5	– 3 220 000	– 620 000
Veränderung des zweckgebundenen Fonds		4 768 113	2 601 299
Veränderung Feuerschutzfonds		4 768 113	2 601 299
Betriebsertrag		22 890 870	22 411 183
Abgaben	5.6.6	18 247 953	17 783 583
Beiträge	5.6.7	679 811	677 262
Entschädigungen	5.6.8	3 495 723	3 495 723
Gebühren		240 425	232 308
Übriger betrieblicher Ertrag	5.6.9	226 957	222 308
Betriebsaufwand		– 40 301 144	– 37 810 910
Beiträge	5.6.10	– 17 722 871	– 14 691 568
Entschädigungen	5.6.11	– 4 876 231	– 4 736 519
Kurswesen		– 1 715 460	– 1 626 791
Personalaufwand		– 11 310 152	– 11 663 266
Verwaltungsaufwand		– 3 685 861	– 3 981 508
Abschreibungen		– 808 572	– 793 533
Übriger betrieblicher Aufwand	5.6.12	– 181 997	– 317 726
Betriebliches Ergebnis vor Kapitalanlagen und Beteiligungen		– 18 356 124	– 25 839 440
Erfolg aus Kapitalanlagen		43 574 615	25 063 760
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.6.13	124 795 391	40 732 814
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.6.14	– 23 541 776	– 68 058 054
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.6.15	– 57 679 000	52 389 000
Erfolg aus Beteiligungen		– 76 844	160 719
Betriebliches Ergebnis		25 141 647	– 614 961
Betriebsfremder Erfolg	5.6.16	570 000	556 000
Ausserordentlicher Erfolg		0	59 159
Jahresergebnis		25 711 647	198

3 GELDFLUSSRECHNUNG

	2019 CHF	2018 CHF
Jahresergebnis	25 711 647	198
Abschreibungen/Zuschreibungen auf		
Kapitalanlagen (inkl. realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste)	- 101 253 615	27 325 240
Beteiligungen	76 844	- 322 677
Immaterielle Anlagen	270 000	270 000
Immobile Sachanlagen	538 572	523 533
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		
Versicherungstechnische Rückstellungen	2 398 391	19 001 866
Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	3 220 000	620 000
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	2 340 573	- 1 151 797
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	57 679 000	- 52 389 000
Zunahme/Abnahme		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	- 1 115 551	- 16 273
Offene Bauzeitversicherungen	- 311 000	- 140 700
Forderungen gegenüber Rückversicherer	125 669	0
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer	- 12 368	147 288
Forderungen gegenüber Nahestehenden	- 15 757	384 443
Übrige Forderungen	954 285	- 516 859
Feuerschutzfonds	- 4 768 113	- 2 601 299
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 324 025	- 80 416
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer	- 57 838	- 4 364
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	104 595	- 1 842 459
Übrige Verbindlichkeiten	31 537	- 594 574
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	- 14 407 153	- 11 387 852
Nettoinvestitionen und -devestitionen in Kapitalanlagen	10 289 103	15 028 887
Investitionen in Beteiligungen	0	- 19 371
Investitionen in Sachanlagen	- 48 382	- 503 017
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	10 240 721	14 506 498
Veränderung Flüssige Mittel	- 4 166 432	3 118 646
Nachweis Flüssige Mittel		
Flüssige Mittel per 01.01.	4 622 009	1 503 362
Flüssige Mittel per 31.12.	455 577	4 622 009
Veränderung Flüssige Mittel	- 4 166 432	3 118 646

EIGENKAPITALNACHWEIS 4

	Total CHF
Eigenkapital per 31.12.2017	653 893 363
Erfolg des Segments Versicherung	4 446 200
Erfolg des Segments Elementarschadenprävention	- 1 410 027
Erfolg des Segments Grundstückschätzung	- 3 035 974
Eigenkapital per 31.12.2018	653 893 561
Erfolg des Segments Versicherung	30 590 113
Erfolg des Segments Elementarschadenprävention	- 1 720 138
Erfolg des Segments Grundstückschätzung	- 3 158 328
Eigenkapital per 31.12.2019	679 605 209

5 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

5.1 SEGMENTERFOLGSRECHNUNGEN

Versicherung

	2019 CHF	2018 CHF
Verdiente Prämien netto	18 579 849	22 368 511
Verdiente Prämien	42 484 435	41 215 079
Erlösminderungen	– 17 676 550	– 12 694 541
Rückversicherungen	– 6 228 036	– 6 152 027
Schaden- und Leistungsaufwand	– 21 073 812	– 34 789 524
Schäden und Leistungen	– 20 944 543	– 34 786 824
Anteile der Rückversicherer an Schäden	– 129 269	– 2 700
Technisches Ergebnis	– 2 493 963	– 12 421 013
Veränderung versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	– 3 220 000	– 620 000
Veränderung versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	– 3 220 000	– 620 000
Betriebsertrag	87 881	71 902
Übriger betrieblicher Ertrag	87 881	71 902
Betriebsaufwand	– 7 818 613	– 8 241 048
Beiträge	– 320 745	– 251 549
Entschädigungen	– 1 422 558	– 1 404 304
Personalaufwand	– 4 026 782	– 4 491 587
Verwaltungsaufwand	– 1 934 347	– 1 829 440
Übriger betrieblicher Aufwand	– 114 181	– 264 169
Betriebliches Ergebnis vor Kapitalanlagen und Beteiligungen	– 13 444 695	– 21 210 159
Erfolg aus Kapitalanlagen	43 574 615	25 063 760
Ertrag aus Kapitalanlagen	124 795 391	40 732 814
Aufwand aus Kapitalanlagen	– 23 541 776	– 68 058 054
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	– 57 679 000	52 389 000
Erfolg aus Beteiligungen	– 109 808	36 598
Betriebliches Ergebnis	30 020 113	3 890 200
Betriebsfremder Erfolg	570 000	556 000
Jahresergebnis	30 590 113	4 446 200

Elementarschadenprävention

	2019 CHF	2018 CHF
Betriebsertrag	6 364	6 434
Übriger betrieblicher Ertrag	6 364	6 434
Betriebsaufwand	– 1 726 502	– 1 416 461
Beiträge	– 634 330	– 285 146
Personalaufwand	– 699 472	– 733 438
Verwaltungsaufwand	– 391 266	– 397 867
Übriger betrieblicher Aufwand	– 1 434	– 10
Betriebliches Ergebnis	– 1 720 138	– 1 410 027
Jahresergebnis	– 1 720 138	– 1 410 027

Grundstückschätzung

	2019 CHF	2018 CHF
Betriebsertrag	2 494 789	2 472 421
Entschädigung Kanton	2 450 000	2 450 000
Übriger betrieblicher Ertrag	44 789	22 421
Betriebsaufwand	– 5 653 117	– 5 508 396
Beiträge	– 300	– 300
Entschädigungen	– 1 948 724	– 1 899 724
Personalaufwand	– 2 785 705	– 2 630 689
Verwaltungsaufwand	– 646 954	– 707 672
Abschreibungen	– 270 000	– 270 000
Übriger betrieblicher Aufwand	– 1 434	– 10
Betriebliches Ergebnis	– 3 158 328	– 3 035 974
Jahresergebnis	– 3 158 328	– 3 035 974

Der Fachdienst für Grundstückschätzung (FGS) ist in die GVA integriert und richtet sich nach dem Gesetz über die Durchführung der Grundstückschätzung (GGS). Der FGS ist für das Schätzungswesen im Kanton St.Gallen verantwortlich und hat den gesetzlichen Auftrag, sowohl die Versicherungswerte sämtlicher Gebäude als auch die Steuerwerte aller Grundstücke im Kanton zu erheben.

Feuerschutz

	2019 CHF	2018 CHF
Betriebsertrag	20 301 835	19 860 426
Abgaben	18 247 953	17 783 583
Beiträge	679 811	677 262
Entschädigungen	1 045 723	1 045 723
Gebühren	240 425	232 308
Übriger betrieblicher Ertrag	87 922	121 551
Betriebsaufwand	– 25 102 912	– 22 645 005
Beiträge	– 16 767 496	– 14 154 573
Entschädigungen	– 1 504 948	– 1 432 491
Kurswesen	– 1 715 460	– 1 626 791
Personalaufwand	– 3 798 193	– 3 807 552
Verwaltungsaufwand	– 713 295	– 1 046 529
Abschreibungen	– 538 572	– 523 533
Übriger betrieblicher Aufwand	– 64 948	– 53 537
Betriebliches Ergebnis vor Beteiligungen	– 4 801 077	– 2 784 579
Erfolg aus Beteiligungen	32 964	124 121
Betriebliches Ergebnis	– 4 768 113	– 2 660 459
Ausserordentlicher Erfolg	0	59 159
Jahresergebnis	– 4 768 113	– 2 601 299
Verlustverwendung		
Ausgleich über den Feuerschutzfonds	4 768 113	2 601 299

Die GVA führt nach Art. 53 des Gesetzes über die Gebäudeversicherung eine gesonderte Feuerschutzrechnung, welche über den Feuerschutzfonds ausgeglichen wird.

5.2 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDLAGEN

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Rechnungsabschluss wurde im Berichtsjahr unter Einhaltung der kantonalen Gesetzgebung sowie in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere dem Branchenstandard FER 41 – erstellt.

Die Rechnungslegung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view).

Die Zahlen werden in ganzen Schweizer Franken dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

5.3 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Sämtliche Wertschriften werden im Rahmen der festgelegten Anlagestrategie des Verwaltungsrates durch externe und interne Vermögensverwalter bewirtschaftet. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu aktuellen Werten. Ist kein aktueller Wert bekannt, kommt der Anschaffungswert unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen zur Anwendung. Private Equity Anlagen werden zum letztbekannten, nach anerkannten Branchengrundsätzen ermittelten Marktwerten und unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente können im Einklang mit dem Anlagereglement zu Absicherungszwecken und zur effizienten Umsetzung der Anlagestrategie eingesetzt werden. Als Instrumente kommen Termingeschäfte, Futures, Swaps und Optionen in Frage.

Die Bewertung der direkten Immobilien erfolgt mittels Ertragswertmethode. Bei Liegenschaften, deren Abbruch geplant ist, wird die Barwertmethode angewendet. Die Position direkte Immobilien enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch die selbst genutzte Liegenschaft Davidstrasse 37, St.Gallen.

Immobilien im Bau werden bis zur Fertigstellung zu Anschaffungs-/Herstellkosten bewertet.

Beteiligungen

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bern. Der Zweck dieses Pools besteht darin, den Poolmitgliedern im Fall eines Erdbebens eine Entschädigung zur Deckung der entstandenen Schäden an Gebäuden zu entrichten. Die Bewertung erfolgt zum aktuellen anteiligen Wert.

Das Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) in Bernhardzell ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR. Am OFA sind folgende Vertragsparteien beteiligt: Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen zu 56 Prozent, Gebäudeversicherung Thurgau zu 35 Prozent, Assekuranz Appenzell Ausserrhoden zu 7 Prozent, Kanton Appenzell Innerrhoden zu 2 Prozent. Der aktivierte Wert entspricht dem anteiligen Eigenkapital der einfachen Gesellschaft.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer der Kategorie Software beträgt 10 Jahre.

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 1 000 000.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Kategorie Immobilie Sachanlagen beträgt für:

Gebäude Logistikzentrum	35 Jahre*
Gebäude Brandhaus	25 Jahre
Technische Anlagen Brand	10 Jahre

* Ab 01.01.2018 wurde die Nutzungsdauer für das Gebäude Logistikzentrum neu geschätzt. Im Jahre 2017 betrug die geschätzte Nutzungsdauer noch 50 Jahre.

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 1 000 000.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Offene Bauzeitversicherungen

Die noch nicht abgerechneten Bauzeitversicherungen werden zeitlich abgegrenzt.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen die ausschliesslich dem operativen Betrieb dienenden Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

Feuerschutzfonds

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen führt gemäss Gesetz eine gesonderte Feuerschutzrechnung (entspricht dem Segment Feuerschutz) und unterhält einen Feuerschutzfonds.

Versicherungstechnische Rückstellungen

In diesen Rückstellungen werden beschlossene Prämienrabatte sowie offene Schadenfälle zurückgestellt. Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und gemeldeten Schadenfälle werden pro Schadenfall Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen. Das zur Berechnung eingesetzte Verfahren beruht auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Für die bis zur Bilanzerstellung im abgelaufenen Jahr eingetretenen aber vom Versicherungsnehmer noch nicht gemeldeten Schäden erfolgt eine Schätzung.

Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen

Diese Rückstellungen dienen zur Abfederung von versicherungstechnischen Risiken. Die Zielgrösse orientiert sich an der Risikokennzahl des einjährigen Expected Shortfalls 99.75 Prozent (Deckung des erwarteten 400-jährigen Schadenereignisses bzw. Anlageverlusts) und wird als Promille-Satz in Relation zum Versicherungskapital festgelegt. Diese Rückstellungen sind Bestandteil des risikotragenden Kapitals, das nach anerkannten versicherungstechnischen und finanzwirtschaftlichen Grundsätzen festgelegt wird. Sie werden nach der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinie für Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen erfolgswirksam angepasst.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag zugesicherte Beiträge und/oder Subventionen noch nicht ausbezahlt sind. Sie werden auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt aufgrund der Zusicherung und offenen noch nicht zugesicherten Gesuchen.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Zur Abfederung der Risiken in den Kapitalanlagen werden diese Rückstellungen geführt. Die Zielgrösse orientiert sich an der Risikokennzahl des einjährigen Expected Shortfalls 99.75 Prozent (Deckung des erwarteten 400-jährigen Schadenereignisses bzw. Anlageverlusts) und wird als Promil-

le-Satz in Relation zum Versicherungskapital festgelegt. Diese Rückstellungen sind Bestandteil des risikotragenden Kapitals, das nach anerkannten versicherungstechnischen und finanzwirtschaftlichen Grundsätzen festgelegt wird. Sie werden nach der vom Verwaltungsrat erlassenen Richtlinie für Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen erfolgswirksam angepasst.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

5.4 RISIKOMANAGEMENT

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Strategische Risiken

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt und liegt somit im Einflussbereich von gesetzgeberischen Entwicklungen und Regulierungsprozessen. Diese können einen Einfluss haben sowohl auf das Bestehen der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen als auch auf die Prämien, Leistungen und das Vermögen.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherten Ereignisse aus Brand- und Elementarschäden und die daraus resultierenden Verpflichtungen beeinflussen massgeblich das Jahresergebnis der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen sowie das risikotragende Kapital.

Risiken in den Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind Marktrisiken ausgesetzt. Das sind insbesondere Kursänderungs-, Währungs-, Zinsänderungs- und Bonitätsrisiken.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Verwaltungsrat wiederum mit einer umfassenden unternehmensbezogenen Risikoanalyse auseinandergesetzt.

5.5 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5.5.1 Kapitalanlagen	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Immobilien direkt	162 420 952	161 298 395
Immobilien indirekt	11 933 800	8 935 352
Diverse Anlagen	54 353 181	45 882 033
Aktien Schweiz	188 074 491	149 641 828
Aktien Ausland	196 730 577	171 549 890
Obligationen CHF Inland	188 309 670	176 903 259
Obligationen Fremdwährungen	46 294 496	41 796 805
Liquidität	126 451 869	127 593 415
Total	974 569 036	883 600 978

In den Immobilien direkt ist auch das Konto Immobilien im Bau (Projekt Mürtschen) mit TCHF 2 172 enthalten.
Die Anlageklasse Diverse Anlagen enthält per 31.12.2019 Edelmetalle und Investitionen in Private Equity.
Die GVA übt die Stimmrechte für Aktien Schweiz über ihre Depot-Bank gemäss den Empfehlungen der Ethos Services AG aus.

Derivative Finanzinstrumente 2019	31.12.2019 CHF Ökon. Exposure	31.12.2019 CHF aktiver Wert	31.12.2019 CHF passiver Wert
Offene Devisentermingeschäfte			
CHF / USD, Absicherung	– 41 623 551	727 198	0
CHF / JPY, Absicherung	– 420 551	1 964	0
Total		729 162	0

Die Devisentermingeschäfte können die Fremdwährungsrisiken der Anlageklassen Obligationen FW, Aktien Welt und Diverse Anlagen absichern. Der realisierte Erfolg von Devisentermingeschäften fliesst direkt in die jeweilige Anlagekategorie. Die aktiven/passiven Werte entsprechen dem per Bilanzstichtag unrealisierten Erfolg.

Derivative Finanzinstrumente 2018	31.12.2018 CHF Ökon. Exposure	31.12.2018 CHF aktiver Wert	31.12.2018 CHF passiver Wert
Offene Devisentermingeschäfte			
CHF / USD, Absicherung	– 34 850 722	154 783	0
CHF / JPY, Absicherung	– 1 321 637	0	25 282
Total		154 783	25 282

Offene Kapitalzusagen	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Private Equity	10 000 000	10 000 000
Bisher abgerufen	– 2 757 812	– 1 289 313
Verbleibende offene Kapitalzusage	7 242 188	8 710 687

5.5.2 Beteiligungen	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Beteiligung Erdbebenpool	19 011 980	19 121 788
Beteiligung Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) (netto)	1 300 378	1 267 414
Total	20 312 358	20 389 202

Der GVA-Anteil am Vermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung beträgt 9,73 Prozent des Gesamtvermögens des Erdbebenpools über TCHF 195 426 (Stand 31.12.2018). Die Reduktion der Beteiligung ist auf die Abnahme des Gesamtvermögens des Erdbebenpools (Verlust 2018) zurückzuführen.
Die Beteiligung am OFA entspricht dem GVA-Anteil von 56 Prozent am Eigenkapital der einfachen Gesellschaft.

5.5.3 Anlagespiegel

Anlagespiegel 2019 (in CHF)	Immobilie Sachanlagen		Immaterielle Anlagen Software
	Bauten	Technische Anlagen	
Anschaffungswerte per 01.01.2019	11 261 000	1 310 183	2 650 000
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0
Anschaffungswerte per 31.12.2019	11 261 000	1 310 183	2 650 000
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2019	– 470 314	– 131 018	– 1 620 000
Planmässige Abschreibungen	– 359 171	– 131 018	– 270 000
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2019	– 829 486	– 262 037	– 1 890 000
Nettobuchwerte per 01.01.2019	10 790 686	1 179 165	1 030 000
Nettobuchwerte per 31.12.2019	10 431 514	1 048 147	760 000

In den immobilien Sachanlagen ist ausschliesslich der GVA-Anteil von 56 Prozent an den per 31.12.2019 angefallenen Investitionskosten für Bauten und Anlagen des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums aktiviert.

Anlagespiegel 2018 (in CHF)	Immobilie Sachanlagen			Immaterielle Anlagen Software
	Bauten	Technische Anlagen	Anlagen in Bau	
Anschaffungswerte per 01.01.2018	7 780 000	0	4 288 166	2 650 000
Zugänge	206 000	0	297 017	0
Abgänge	0	0	0	0
Reklassifikationen	3 275 000	1 310 183	– 4 585 183	0
Anschaffungswerte per 31.12.2018	11 261 000	1 310 183	0	2 650 000
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2018	– 77 800	0	0	– 1 350 000
Planmässige Abschreibungen	– 359 171	– 131 018	0	– 270 000
Wertbeeinträchtigungen	– 33 343	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0
Kum. Wertberichtigungen per 31.12.2018	– 470 314	– 131 018	0	– 1 620 000
Nettobuchwerte per 01.01.2018	7 702 200	0	4 288 166	1 300 000
Nettobuchwerte per 31.12.2018	10 790 686	1 179 165	0	1 030 000

5.5.4 Forderungen

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Übrige Forderungen	595 290	1 549 575
Forderungen gegenüber Nahestehenden	73 842	58 085
Forderungen gegenüber Rückversicherer	0	125 669
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer	352 327	339 959
Total	1 021 458	2 073 288

Bei der Forderung gegenüber Nahestehenden handelt es sich um das Kontokorrent des Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums.

5.5.5 Rückstellungsspiegel

Rückstellungsspiegel 2019 (in CHF)	Versicherungs- technische Rückstellungen	Versicherungs- technische Sicherheits- und Schwankungs- rückstellungen	Nichtversicherungs- technische Rückstellungen	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen
Buchwerte per 01.01.2019	45 233 044	97 520 000	24 157 654	80 841 000
Bildung	37 282 177	3 220 000	13 645 302	57 679 000
Verwendung	– 28 608 793	0	– 9 539 242	0
Auflösung	– 6 274 992	0	– 1 765 487	0
Buchwerte per 31.12.2019	47 631 435	100 740 000	26 498 227	138 520 000
davon Anteil Rückversicherungen	0			

Rückstellungsspiegel 2018 (in CHF)	Versicherungs- technische Rückstellungen	Versicherungs- technische Sicherheits- und Schwankungs- rückstellungen	Nichtversicherungs- technische Rückstellungen	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen
Buchwerte per 01.01.2018	26 231 178	96 900 000	25 309 451	133 230 000
Bildung	39 119 385	620 000	12 252 280	0
Verwendung	– 16 694 429	0	– 11 444 549	– 52 389 000
Auflösung	– 3 423 089	0	– 1 959 528	0
Buchwerte per 31.12.2018	45 233 044	97 520 000	24 157 654	80 841 000
davon Anteil Rückversicherungen	125 669			

5.5.6 Verbindlichkeiten

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Vorauszahlungen	7 620	9 120
Übrige Verbindlichkeiten	1 823 244	1 789 942
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	790 827	686 233
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmer	43 800	101 638
Total	2 665 226	2 586 933

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden handelt es sich um das Kontokorrent des Kantons St.Gallen.

5.6 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.6.1 Erlösminderungen

	2019 CHF	2018 CHF
Erlösminderungen	– 17 676 550	– 12 694 541
Total	– 17 676 550	– 12 694 541

In den Erlösminderungen ist die Rückstellung für den im Jahr 2019 vom Verwaltungsrat beschlossenen Prämienrabatt von 40 Prozent (TCHF 17 640), der mit der Prämienrechnung 2021 gewährt wird, enthalten.

5.6.2 Rückversicherungen

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand Prämien Rückversicherungen Brand	– 2 004 897	– 2 126 115
Aufwand Prämien Rückversicherungen Elementar	– 2 888 139	– 2 895 890
Aufwand Prämien Erdbebenpool	– 2 535 000	– 2 516 000
Bonus Rückversicherungen	1 200 000	1 385 978
Total	– 6 228 036	– 6 152 027

5.6.3 Schäden und Leistungen

	2019 CHF	2018 CHF
Zahlungen Schaden Brand	– 10 895 389	– 14 149 409
Veränderung Rückstellungen Schaden Brand	861 554	2 200 289
Total Schäden und Leistungen Brand	– 10 033 835	– 16 349 699
Zahlungen Schaden Elementar	– 13 065 184	– 15 474 653
Veränderung Rückstellungen Schaden Elementar	1 557 810	– 4 087 154
Total Schäden und Leistungen Elementar	– 11 507 374	– 19 561 807
Aufwand Schadenermittlungen	– 1 139	– 4 000
Aufwand Nachfüllung Feuerlöscher	– 3 727	– 6 107
Total Nebenleistungen	– 4 866	– 10 107
Ertrag Schadenregresse	616 597	1 148 232
Aufwand Regresse/Rekurse	– 13 838	– 10 756
Total Regresse	602 759	1 137 476
Aufwand Schadenminderungen	– 1 228	– 2 688
Total Schadenminderungen	– 1 228	– 2 688
Total	– 20 944 543	– 34 786 824

5.6.4 Anteile der Rückversicherer an Schäden

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand Rückversicherungen Brand	– 129 269	– 2 700
Total	– 129 269	– 2 700

5.6.5 Veränderung versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen

	2019 CHF	2018 CHF
Veränderung versicherungstech. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	– 3 220 000	– 620 000
Total	– 3 220 000	– 620 000

Aufgrund der Modellrechnung wird die Sollrendite dem versicherungstechnischen Ergebnis zugeschrieben. Der Überschuss wird den versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen zugewiesen. Per Ende des Berichtsjahres haben die Rückstellungen den maximalen Zielwert erreicht.

5.6.6 Abgaben (Ertrag)

	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Feuerschutzabgaben	15 336 593	14 856 210
Ertrag Präventionsabgaben private Versicherer	2 911 360	2 927 373
Total	18 247 953	17 783 583

5.6.7 Beiträge (Ertrag)

	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Bundesbeiträge Chemiewehr	166 772	170 357
Ertrag Gemeindebeiträge Chemiewehr	274 294	248 121
Ertrag Rückerstattungen Beiträge	238 746	258 783
Total	679 811	677 262

5.6.8 Entschädigungen (Ertrag)

	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Kantonsbeitrag Grundstück- und Gebäudeschätzungen	2 450 000	2 450 000
Ertrag Nationalstrassen-Schadenwehr	975 930	975 930
Ertrag Entschädigungen VWEV*	69 793	69 793
Total	3 495 723	3 495 723

*Vorhaltekosten der Wehrdienste für Einsätze auf Eisenbahnanlagen

5.6.9 Übriger betrieblicher Ertrag

	2019 CHF	2018 CHF
Ertrag Regresswesen Dritte	2 033	504
Ertrag Zinsen Schaden Brand	27 458	0
Ertrag Verzugszinsen	2 237	3 835
Ertrag Rückerstattung Betreibungsgebühren	15 287	24 301
Sonstiger betrieblicher Ertrag	179 942	193 667
Total	226 957	222 308

5.6.10 Beiträge (Aufwand)

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand Beiträge Verbände/Organisationen	– 443 682	– 365 749
Aufwand Hilfskasse Kanton	– 10 000	– 10 000
Aufwand Beiträge an Stiftungen	0	– 19 500
Aufwand gesetzliche Beiträge	– 17 269 190	– 14 296 319
– Elementarschadenprävention	– 622 052	– 247 938
– Intervention	– 5 153 029	– 3 850 991
– Prävention Brand	– 3 164 868	– 1 899 671
– Löschwasserversorgung	– 8 329 241	– 8 297 718
Total	– 17 722 871	– 14 691 568

5.6.11 Entschädigungen (Aufwand)

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand Entschädigungen Gemeinden für die Mitwirkung am Versicherungsgeschäft	– 1 122 558	– 1 104 304
Aufwand Entschädigungen an den Kanton	– 300 000	– 300 000
Aufwand Entschädigungen Gemeinden für die Mitwirkung am Schätzungswesen	– 1 948 724	– 1 899 724
Aufwand Alarmierung	– 480 011	– 461 523
Aufwand Entschädigungen Stützpunkte Nationalstrassen-Schadenwehr	– 672 779	– 672 779
Aufwand Entschädigungen Gemeinden für VWEV*	– 46 529	– 47 429
Aufwand Entschädigungen für Chemiewehr	– 305 629	– 250 759
Total	– 4 876 231	– 4 736 519

*Vorhaltekosten der Wehrdienste für Einsätze auf Eisenbahnanlagen

5.6.12 Übriger betrieblicher Aufwand

	2019 CHF	2018 CHF
Aufwand Regresswesen Dritte	– 3 883	– 25
Aufwand Zinsen Schaden Brand	0	– 206 302
Aufwand Zinsen Schaden Elementar	– 60 231	– 10 790
Aufwand Betreibungsgebühren	– 13 544	– 17 980
Sonstiger betrieblicher Aufwand	– 104 340	– 82 628
Total	– 181 997	– 317 726

5.6.13 Ertrag aus Kapitalanlagen

Ertrag aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2019

	2019 CHF Erfolg per Titel	2019 CHF Realisiert	2019 CHF Nicht realisiert	2019 CHF Total
Immobilien direkt	7 194 339	0	1 289 253	8 483 592
Immobilien indirekt	214 816	0	2 499 521	2 714 337
Diverse Anlagen	355 229	0	7 350 252	7 705 482
Aktien Schweiz	8 049 316	2 631 050	34 313 188	44 993 553
Aktien Ausland	3 796 621	17 404 103	31 520 214	52 720 938
Obligationen CHF Inland	2 177 320	0	1 997 731	4 175 051
Obligationen Fremdwährungen	908 314	0	607 236	1 515 551
Liquidität	496 911	1 186 629	803 347	2 486 888
Total	23 192 867	21 221 781	80 380 742	124 795 391

Im Erfolg per Titel der Immobilien direkt ist auch der Ertrag von TCHF 478 aus der selbst genutzten Liegenschaft enthalten, der in den Segmenterfolgsrechnungen im Aufwand Miete ausgewiesen wird.

Ertrag aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2018

	2018 CHF Erfolg per Titel	2018 CHF Realisiert	2018 CHF Nicht realisiert	2018 CHF Total
Immobilien direkt	7 757 426	0	152 531	7 909 957
Immobilien indirekt	198 922	0	0	198 922
Diverse Anlagen	0	0	0	0
Aktien Schweiz	4 973 975	2 675 012	1 143 348	8 792 335
Aktien Ausland	4 212 264	10 071 591	2 651 205	16 935 061
Obligationen CHF Inland	2 353 832	0	45 015	2 398 847
Obligationen Fremdwährungen	1 038 074	0	0	1 038 074
Liquidität	510 931	2 741 549	207 137	3 459 617
Total	21 045 426	15 488 151	4 199 237	40 732 814

5.6.14 Aufwand aus Kapitalanlagen

Aufwand aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2019	2019 CHF Erfolg per Titel	2019 CHF Realisiert	2019 CHF Nicht realisiert	2019 CHF Total
Immobilien direkt	0	0	– 341 247	– 341 247
Immobilien indirekt	0	– 2 028	0	– 2 028
Diverse Anlagen	0	0	0	0
Aktien Schweiz	0	– 1 877 028	– 1 737 296	– 3 614 324
Aktien Ausland	0	– 8 091 999	– 7 048 483	– 15 140 482
Obligationen CHF Inland	0	0	0	0
Obligationen Fremdwährungen	0	0	0	0
Liquidität	– 317 689	– 2 735 446	– 507 051	– 3 560 187
Verwaltungskosten	0	– 883 508	0	– 883 508
Total	– 317 689	– 13 590 009	– 9 634 077	– 23 541 776

Aufwand aus Kapitalanlagen nach Kategorien 2018	2018 CHF Erfolg per Titel	2018 CHF Realisiert	2018 CHF Nicht realisiert	2018 CHF Total
Immobilien direkt	0	0	– 781 914	– 781 914
Immobilien indirekt	0	0	– 553 512	– 553 512
Diverse Anlagen	0	0	– 1 114 205	– 1 114 205
Aktien Schweiz	0	– 1 605 924	– 18 636 691	– 20 242 615
Aktien Ausland	0	– 5 117 462	– 30 043 365	– 35 160 827
Obligationen CHF Inland	0	– 15 343	– 2 023 213	– 2 038 556
Obligationen Fremdwährungen	0	0	– 844 723	– 844 723
Liquidität	– 384 057	– 4 608 744	– 973 701	– 5 966 502
Verwaltungskosten	0	– 1 355 201	0	– 1 355 201
Total	– 384 057	– 12 702 674	– 54 971 323	– 68 058 054

5.6.15 Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	2019 CHF	2018 CHF
	– 57 679 000	52 389 000
Total	– 57 679 000	52 389 000

Aufgrund der hohen Anlagerenditen konnten die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen auf den maximalen Zielwert erhöht werden.

5.6.16 Betriebsfremder Erfolg

	2019 CHF	2018 CHF
Entschädigungen Risk Management	570 000	556 000
Total	570 000	556 000

Die Bewirtschaftung des Risk Managements (inkl. Spitalhaftpflichtfälle) erfolgt im Auftrag des Kantons. Die anfallenden Kosten werden jeweils vom Kanton getragen.

5.7 ERGÄNZENDE ANGABEN

Verpfändete Aktiven

Es bestehen keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasinggeschäfte.

Personalvorsorge

Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen ist der St.Galler Pensionskasse (sgpk) angeschlossen. Die sgpk ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung und führt die Aufgaben einer Vorsorgeeinrichtung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vom 25. Juni 1982 durch. Sie hat ihren Sitz in St.Gallen und ist als Vorsorgeeinrichtung bei der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht registriert. Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen hat sich zum

Zweck der Vorsorge der Arbeitnehmenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität bei der sgpk angeschlossen.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt. Gemäss Vorsorgereglement der sgpk vom 1. Januar 2019, Art. 76 beschliesst der Stiftungsrat der sgpk bei einer Unterdeckung die zu ergreifenden Massnahmen. Das vom Stiftungsrat erlassene Sanierungs- und Beteiligungskonzept hält diese im Grundsatz fest. Die sgpk weist per Ende 2019 einen Deckungsgrad von über 100 Prozent aus.

5.8 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Prämien, Subventionen Brandschutz, Mietzinserträge und Schaden-Transaktionen mit dem Kanton St.Gallen werden zu gleichen Konditionen wie mit Dritten berechnet. Mit dem Finanzdepartement des Kantons St.Gallen besteht ein Kontokorrentverkehr.

Sämtliche Transaktionen mit dem Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) richten sich nach der

Tarifordnung gemäss Betriebsreglement. Mit dem OFA besteht ein Kontokorrentverkehr.

Bei den folgenden Positionen handelt es sich um Vereinbarungen mit dem Kanton St.Gallen für erbrachte oder bezogene Leistungen der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen.

	2019 CHF	2018 CHF
Staatsbeitrag an den Fachdienst für Grundstückschätzung	2 450 000	2 450 000
Entschädigungen für das Risk Management	570 000	556 000
Beitrag der Gebäudeversicherung an die Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft	– 300 000	– 300 000
Staatsbeiträge an Wasserversorgungen (bezahlt durch die Gebäudeversicherung)	– 24 297	– 116 553

5.9 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Für das Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum besteht im Rahmen der einfachen Gesellschaft eine Solidarhaftung.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) – Beitragsverpflichtung	60 520 000	60 962 000
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV) – Nachschusspflicht	11 828 200	12 305 200
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Erdbebenpool) – Garantieverpflichtung	39 497 719	39 738 969

5.10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung 2019 hätten.

Gestützt auf den Bericht der kantonalen Finanzkontrolle vom 27. Februar 2020 hat der Verwaltungsrat der Gebäu-

versicherung des Kantons St.Gallen an seiner Sitzung vom 4. März 2020 den Rechnungsabschluss 2019 genehmigt.

Der Rechnungsabschluss 2019 wird zur Genehmigung an die Regierung weitergeleitet.

Kanton St.Gallen
Finanzkontrolle



An die Regierung des Kantons St.Gallen
und den Verwaltungsrat der
Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen

Finanzkontrolle
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
T 058 229 32 92

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle gemäss Art. 4 der Verordnung zum Gesetz über die Gebäudeversicherung (sGS 873.11) haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

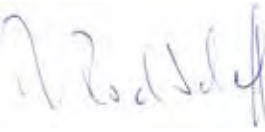
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Gebäudeversicherung (sGS 873.1)).

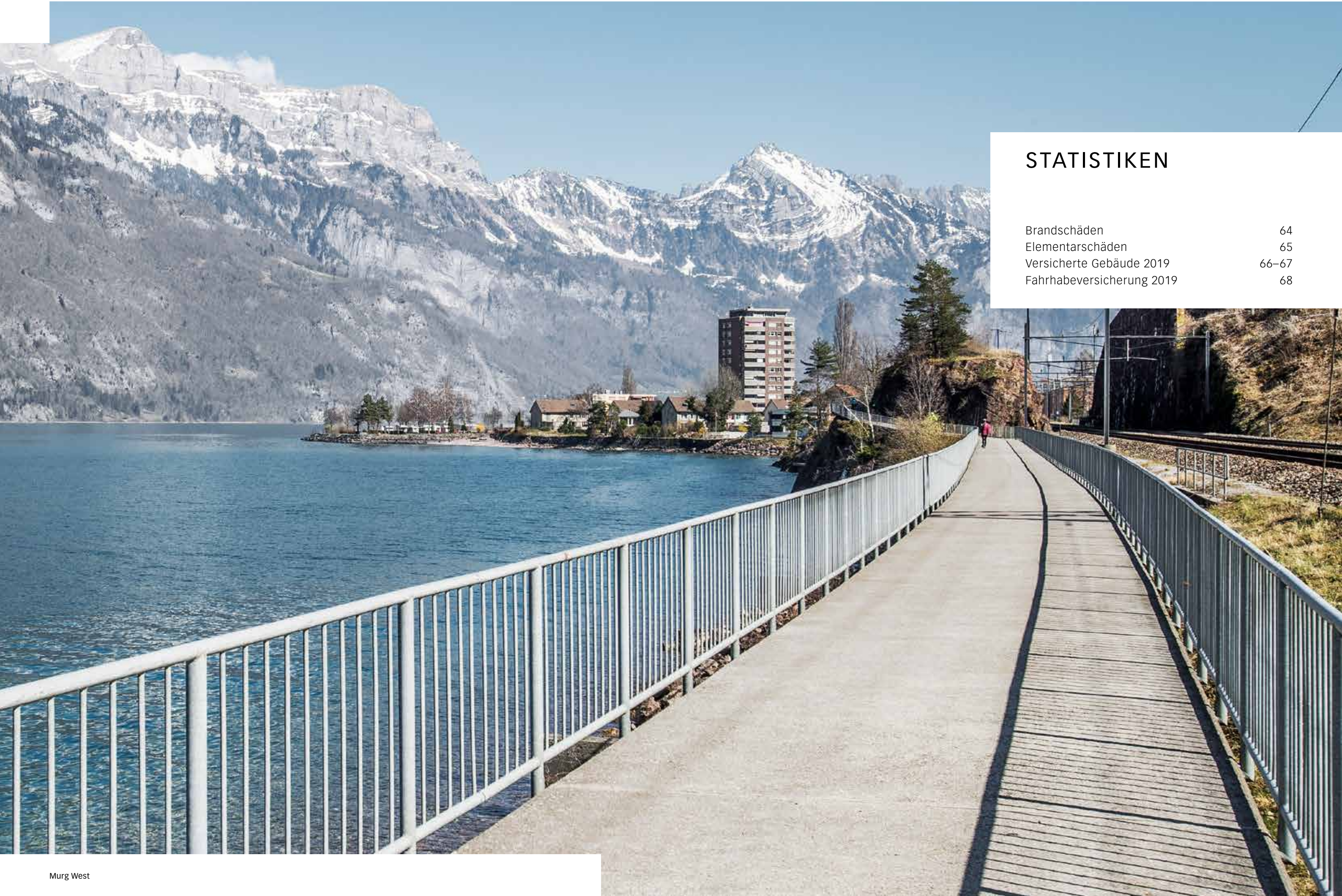
Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen


Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte


Bruno Roditscheff
Zugelassener Revisor

St.Gallen, 27. Februar 2020

Die Regierung hat den Rechnungsabschluss 2019 am 10. März 2020 genehmigt.



STATISTIKEN

Brandschäden	64
Elementarschäden	65
Versicherte Gebäude 2019	66–67
Fahrhabeversicherung 2019	68

BRANDSCHÄDEN 2019

Brandschadenfälle nach Anzahl



Brandschadenfälle nach Schadensumme



Ursachen

Ursachen	Anzahl anerkannte Fälle	Anteil in %	Schaden- summe CHF	Anteil in %
Feuerungsanlagen	31	5,64	329 694	3,70
Bestimmungsgemässes Feuer	62	11,27	2 154 390	24,19
Selbstentzündung	0	0,00	0	0,00
Explosionen	11	2,00	98 551	1,11
Elektrizität	199	36,18	2 689 935	30,20
Blitzschläge	206	37,45	761 763	8,55
Brandstiftung	14	2,55	849 558	9,54
Andere Ursachen	3	0,55	313 063	3,52
Unbekannte Ursachen	24	4,36	1 708 985	19,19
Total	550	100,00	8 905 939	100,00
Offene nicht verfügte Schadenfälle			4 310 000	
Gesamtschadenaufwand Brand (statistisch)			13 215 939	
Abzüglich Mehr- oder Minderaufwendungen für Schadenfälle aus Vorjahren			- 3 182 104	
Total Schäden und Leistungen Brand			10 033 835	

Die oben aufgeführte Schadenstatistik bezieht sich auf die im Jahr 2019 eingetretenen Schadenfälle. Im Rechnungsabschluss sind zudem erfolgswirksam die Mehr- oder Minderaufwendungen der Schadenfälle aus den Vorjahren enthalten.

Jahresverlauf

Jahresverlauf	MVK * CHF	Anzahl anerkannte Fälle	Jahres- schaden CHF	MVK in %
2010	134 893 000 000	682	16 866 607	0,125
2011	136 955 000 000	790	22 005 444	0,161
2012	139 043 750 000	741	18 600 222	0,134
2013	141 470 900 000	577	27 055 058	0,191
2014	143 712 327 560	612	12 042 490	0,084
2015	145 968 241 560	643	18 889 297	0,129
2016	148 403 273 200	617	12 873 151	0,087
2017	150 100 318 150	741	11 589 147	0,077
2018	151 228 991 600	629	16 048 110	0,106
2019	155 810 437 650	550	13 221 730	0,085
Total	1 447 586 239 720	6 582	169 191 257	0,117

* MVK = Mittleres Versicherungskapital

ELEMENTARSCHÄDEN 2019

Ursachen

Ursachen	Anzahl anerkannte Fälle	Anteil in %	Schaden- summe CHF	Anteil in %
Sturm	1 833	57,88	4 178 378	39,26
Hagel	319	10,07	1 231 995	11,55
Hochwasser, Überschwemmung	118	3,73	427 398	4,01
Erdrutsch, Steinschlag	5	0,16	47 273	0,44
Schneedruck	862	27,22	3 429 019	32,16
Lawinen	30	0,95	1 341 381	12,58
Total	3 167	100,00	10 655 443	100,00
Offene nicht verfügte Schadenfälle			1 020 000	
Gesamtschadenaufwand Elementar (statistisch)			11 675 443	
Abzüglich Mehr- oder Minderaufwendungen für Schadenfälle aus Vorjahren			- 168 069	
Total Schäden und Leistungen Elementar			11 507 374	

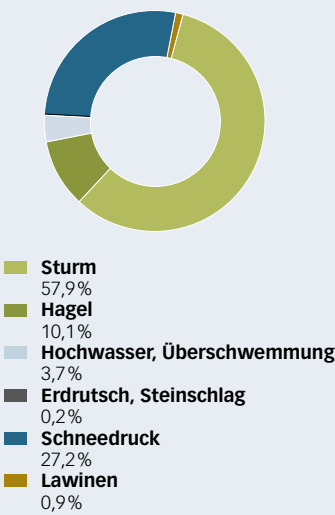
Die oben aufgeführte Schadenstatistik bezieht sich auf die im Jahr 2019 eingetretenen Schadenfälle. Im Rechnungsabschluss sind zudem erfolgswirksam die Mehr- oder Minderaufwendungen der Schadenfälle aus den Vorjahren enthalten.

Jahresverlauf

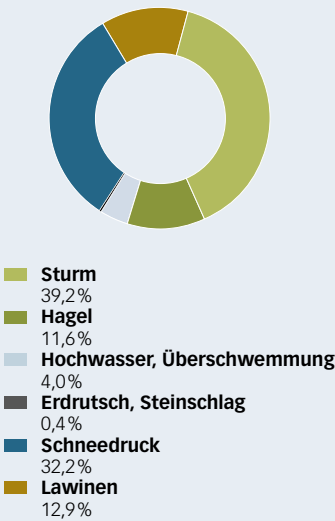
Jahresverlauf	MVK * CHF	Anzahl anerkannte Fälle	Jahres- schaden CHF	MVK in %
2010	134 893 000 000	2 367	8 537 546	0,063
2011	136 955 000 000	1 855	8 434 130	0,062
2012	139 043 750 000	1 957	6 134 054	0,044
2013	141 470 900 000	3 038	17 818 212	0,126
2014	143 712 327 560	1 283	14 748 379	0,103
2015	145 968 241 560	2 406	10 589 306	0,073
2016	148 403 273 200	1 080	4 835 243	0,033
2017	150 100 318 150	2 157	8 363 796	0,056
2018	151 228 991 600	6 318	20 382 280	0,135
2019	155 810 437 650	3 167	11 683 810	0,075
Total	1 447 586 239 720	25 628	111 526 755	0,077

* MVK = Mittleres Versicherungskapital

Elementarschadenfälle nach Anzahl



Elementarschadenfälle nach Schadensumme



VERSICHERTE GEBÄUDE 2019

Gemeinde	Neuwertversichert		Zeitwertversichert		Stand per 31.12.2019		Gebäudeklassen		
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	in % der Anzahl Gebäude		
	Gebäude	in CHF	Gebäude	in CHF	Gebäude	in CHF	GK I	GK II	GK III
St.Gallen	13 064	24 732 236 700	391	56 142 800	13 455	24 788 379 500	29,5	45,6	24,9
Wittenbach	2 135	2 148 642 900	64	5 839 500	2 199	2 154 482 400	28,2	36,1	35,7
Häggen Schwil	625	414 445 100	25	1 819 600	650	416 264 700	13,7	30,9	55,4
Muolen	695	388 944 100	41	2 534 000	736	391 478 100	12,2	27,4	60,3
Mörschwil	1 325	1 121 021 000	50	2 588 200	1 375	1 123 609 200	18,2	47,3	34,5
Goldach	2 285	2 369 255 600	76	5 719 100	2 361	2 374 974 700	26,2	46,2	27,7
Steinach	1 002	997 687 800	17	1 288 700	1 019	998 976 500	23,3	51,6	25,1
Berg	414	248 517 800	24	1 431 700	438	249 949 500	12,8	36,1	51,1
Tübach	505	439 188 900	17	1 063 300	522	440 252 200	15,9	51,3	32,8
Untereggen	533	285 418 500	51	2 250 800	584	287 669 300	10,1	38,0	51,9
Eggersriet	1 115	589 755 800	104	5 081 200	1 219	594 837 000	11,9	26,5	61,6
Rorschacherberg	1 842	1 766 135 400	48	4 504 100	1 890	1 770 639 500	32,2	36,7	31,1
Rorschach	1 709	2 653 313 200	66	18 605 700	1 775	2 671 918 900	19,1	56,4	24,5
Thal	2 687	2 096 216 400	57	3 143 200	2 744	2 099 359 600	17,8	39,5	42,7
Rheineck	1 112	961 426 600	38	2 360 300	1 150	963 786 900	15,6	43,1	41,3
St.Margrethen	1 921	1 762 235 300	50	4 319 500	1 971	1 766 554 800	20,4	42,3	37,3
Au	2 172	2 152 752 800	73	8 713 500	2 245	2 161 466 300	22,7	56,4	20,9
Berneck	1 678	1 196 513 300	75	9 946 900	1 753	1 206 460 200	15,6	38,2	46,2
Balgach	1 756	1 474 818 300	33	1 758 200	1 789	1 476 576 500	18,3	48,4	33,3
Diepoldsau	2 443	1 563 888 800	75	4 439 600	2 518	1 568 328 400	12,0	52,2	35,9
Widnau	3 100	2 426 178 200	40	1 909 000	3 140	2 428 087 200	19,7	57,6	22,7
Rebstein	1 706	1 070 786 800	57	2 939 600	1 763	1 073 726 400	16,7	43,3	39,9
Marbach	983	550 123 600	29	1 277 600	1 012	551 401 200	8,1	45,5	46,4
Altstätten	5 227	3 539 488 100	180	10 139 900	5 407	3 549 628 000	11,5	29,1	59,5
Eichberg	860	390 468 100	36	1 198 600	896	391 666 700	12,9	23,2	63,8
Oberriet	4 193	2 595 818 700	209	9 793 200	4 402	2 605 611 900	11,2	38,6	50,3
Rüthi	1 249	740 915 100	44	1 803 600	1 293	742 718 700	10,3	30,4	59,3
Sennwald	2 932	1 961 332 900	176	7 026 300	3 108	1 968 359 200	11,5	26,4	62,1
Gams	1 921	977 658 800	91	5 089 200	2 012	982 748 000	11,9	20,7	67,4
Grabs	3 717	2 121 956 300	302	15 813 900	4 019	2 137 770 200	9,7	22,6	67,7
Buchs	3 358	3 457 827 000	99	11 082 500	3 457	3 468 909 500	20,3	36,1	43,5
Sevelen	2 086	1 376 736 500	194	9 254 500	2 280	1 385 991 000	11,8	32,4	55,7
Wartau	2 793	1 552 395 500	167	8 042 400	2 960	1 560 437 900	14,6	33,8	51,6
Sargans	1 819	1 584 347 900	69	4 684 000	1 888	1 589 031 900	27,9	45,7	26,4
Vilters-Wangs	2 228	1 347 928 000	154	5 156 000	2 382	1 353 084 000	12,0	39,6	48,4
Bad Ragaz	2 242	2 064 092 700	45	1 406 000	2 287	2 065 498 700	19,5	46,5	33,9
Pfäfers	1 534	824 314 500	116	3 315 300	1 650	827 629 800	6,7	23,6	69,6
Mels	4 037	2 384 366 300	441	13 828 500	4 478	2 398 194 800	11,2	35,4	53,4
Flums	3 287	1 905 543 200	293	19 358 400	3 580	1 924 901 600	9,5	27,0	63,4
Walenstadt	2 353	1 553 851 500	199	11 194 800	2 552	1 565 046 300	13,9	35,4	50,6
Quarten	2 108	1 099 704 900	281	12 734 300	2 389	1 112 439 200	14,0	25,5	60,5

Gemeinde	Neuwertversichert		Zeitwertversichert		Stand per 31.12.2019		Gebäudeklassen		
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	in % der Anzahl Gebäude		
	Gebäude	in CHF	Gebäude	in CHF	Gebäude	in CHF	GK I	GK II	GK III
Amden	1 700	861 199 500	138	7 119 600	1 838	868 319 100	13,5	15,6	70,9
Weesen	732	550 074 300	39	1 600 400	771	551 674 700	15,3	40,1	44,6
Schänis	1 966	1 124 326 700	121	6 053 600	2 087	1 130 380 300	13,1	26,9	60,0
Benken	1 387	893 376 300	105	5 963 400	1 492	899 339 700	13,5	30,0	56,5
Kaltbrunn	1 705	1 245 666 000	78	4 317 000	1 783	1 249 983 000	14,9	29,9	55,2
Gommiswald	2 590	1 613 402 300	111	4 781 000	2 701	1 618 183 300	14,4	28,3	57,3
Uznach	1 949	1 822 046 300	46	7 852 000	1 995	1 829 898 300	23,9	44,2	32,0
Schmerikon	1 158	996 759 100	29	1 948 400	1 187	998 707 500	24,6	37,7	37,7
Rapperswil-Jona	5 564	7 705 205 800	77	4 104 600	5 641	7 709 310 400	29,6	51,6	18,8
Eschenbach	4 277	2 709 499 500	192	7 321 900	4 469	2 716 821 400	13,4	25,9	60,7
Wildhaus-Alt St.Johann	3 896	1 776 299 100	201	7 883 700	4 097	1 784 182 800	10,0	12,7	77,4
Nesslau	3 771	1 717 219 900	240	10 266 100	4 011	1 727 486 000	6,0	7,2	86,8
Ebnat-Kappel	3 346	1 753 396 600	241	12 047 700	3 587	1 765 444 300	11,9	14,2	74,0
Wattwil	3 818	2 695 133 100	311	19 624 700	4 129	2 714 757 800	11,6	14,1	74,4
Lichtensteig	710	635 157 800	17	817 700	727	635 975 500	19,8	33,4	46,8
Oberhelfenschwil	853	376 245 100	83	4 178 100	936	380 423 200	11,9	19,3	68,8
Neckertal	2 950	1 365 781 900	354	22 332 300	3 304	1 388 114 200	8,5	12,1	79,4
Hemberg	1 088	445 944 600	75	4 046 400	1 163	449 991 000	7,5	4,8	87,7
Bütschwil-Ganterschwil	2 396	1 578 248 200	162	7 767 800	2 558	1 586 016 000	11,3	23,7	65,1
Lütisburg	955	516 992 500	74	4 352 200	1 029	521 344 700	9,1	21,1	69,8
Mosnang	2 114	968 125 500	175	6 436 800	2 289	974 562 300	7,8	13,8	78,5
Kirchberg	3 509	2 821 640 700	164	8 807 000	3 673	2 830 447 700	13,5	25,2	61,3
Jonschwil	1 586	1 177 188 500	18	1 048 000	1 604	1 178 236 500	18,1	40,0	41,9
Oberuzwil	2 230	1 509 891 500	95	5 472 300	2 325	1 515 363 800	17,6	33,7	48,6
Uzwil	3 796	3 141 898 600	74	4 400 500	3 870	3 146 299 100	20,1	46,6	33,4
Flawil	3 227	2 578 165 000	67	3 264 300	3 294	2 581 429 300	21,9	34,8	43,4
Degersheim	1 842	1 194 367 100	63	3 440 000	1 905	1 197 807 100	18,3	20,8	60,9
Wil	5 009	6 587 728 500	67	7 666 500	5 076	6 595 395 000	27,9	44,1	28,1
Zuzwil	1 679	1 334 887 900	14	868 500	1 693	1 335 756 400	16,0	54,0	29,9
Oberbüren	1 820	1 354 955 300	49	2 038 100	1 869	1 356 993 400	14,1	37,0	48,8
Niederbüren	922	503 609 000	25	1 291 100	947	504 900 100	8,6	30,4	61,0
Niederhelfenschwil	1 421	893 295 700	21	874 100	1 442	894 169 800	12,1	36,8	51,0
Gossau	4 032	5 217 772 400	115	9 071 200	4 147	5 226 843 600	21,4	37,6	40,9
Andwil	784	536 520 400	19	957 500	803	537 477 900	13,3	40,0	46,7
Waldkirch	1 782	1 120 376 000	101	7 166 000	1 883	1 127 542 000	10,0	32,3	57,7
Gaiserwald	2 294	2 104 482 500	92	5 572 200	2 386	2 110 054 700	28,5	40,2	31,3
Total	179 609	150 315 128 100	8 450	513 350 200	188 059	150 828 478 300	17,1	34,3	48,6
Bauzeitversicherungskapital					6 581 898 000				
Total Versicherungskapital					157 410 376 300				

FAHRHABEVERSICHERUNG 2019

Mobiliarversicherungsgeschäft im Kanton St.Gallen

Lf.-Nr.	Versicherungsgesellschaft	Sitz	Versicherungskapital in CHF	Marktanteil in %	Beteiligung in CHF
1	Die Mobiliar Versicherungen	Bern	16 144 711 080	27,73	807 236
2	Helvetia Versicherungen	St.Gallen	10 654 231 000	18,30	532 712
3	AXA Winterthur	Winterthur	8 186 222 803	14,06	409 311
4	Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG	Zürich	6 533 491 077	11,22	326 675
5	Alliance Suisse Versicherungen	Zürich	4 763 879 255	8,18	238 193
6	Basler Versicherung AG	Basel	3 246 623 000	5,58	162 331
7	XL Insurance Company Plc, London	Zürich	1 684 319 385	2,89	84 216
8	FM Insurance Company Limited	Zürich	1 300 618 698	2,23	65 031
9	Generali Assurances	Nyon	1 217 541 000	2,09	60 877
10	Emmentalische Mobiliar	Konolfingen	897 152 000	1,54	44 858
11	HDI Global SE	Zürich	845 293 737	1,45	42 265
12	Vaudoise Assurances	Lausanne	749 775 000	1,29	37 489
13	AXA Corporate Solutions	Winterthur	534 497 567	0,92	26 725
14	Alliance Global Corporate & Specialty	Zürich	437 363 000	0,75	21 868
15	CHUBB Versicherungen (Schweiz) AG	Zürich	265 087 319	0,46	13 254
16	CSS Versicherung AG	Luzern	155 159 450	0,27	7 758
17	AIG Europe Limited	Zürich	112 250 593	0,19	5 613
18	smile direct versicherung AG	Wallisellen	110 076 900	0,19	5 504
19	Appenzeller Versicherungen	Appenzell	93 362 780	0,16	4 668
20	SBB Insurance AG	Vaduz	90 473 854	0,16	4 524
21	Lloyd s London	Zürich	48 473 000	0,08	2 424
22	Swiss Post Insurance AG	Triesen	45 623 454	0,08	2 281
23	Metzger-Versicherungen	Zürich	29 318 600	0,05	1 466
24	VZ VersicherungsPool AG	Zürich	26 776 200	0,05	1 339
25	VISANA Services AG	Bern	18 537 050	0,03	927
26	GlarnerSach	Glarus	17 063 000	0,03	853
27	AXA Art Versicherung AG	Glattbrugg	8 586 000	0,01	429
28	Sympany Versicherungen AG	Basel	5 406 040	0,01	270
29	Gartenbau-Versicherung VVaG	Zürich	4 789 430	0,01	240
30	LIBERTY MUTUAL INSURANCE EUROPE SE	Zürich	511 918	0,00	26
Total am 1. Januar 2019			58 227 214 190		2 911 360
Total am 1. Januar 2018			58 547 735 546		2 927 373
Abnahme			- 320 521 356		- 16 013

Gebäudeversicherung und
Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen
Davidstrasse 37, 9001 St. Gallen
Telefon 058 229 70 30, www.gvasg.ch